

### Sammeltag von Altmittel

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassensammlung von Altmittel statt. Nächster Termin ist der 14. Mai 2025. Seite 21

### Anträge für Musikschule

Zum Semesterwechsel ist die Frist 15. Mai für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung einzuhalten. Seite 25

### Banntag an Auffahrt

Am Auffahrtstag vom 29. Mai treffen sich die Allschwilerinnen und Allschwiler auf dem Festplatz Spitzwald zum traditionellen Banntag. Seite 28



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 9. Mai 2025 – Nr. 19



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

dill optik

Binnerstrasse 5  
4123 Allschwil  
061 481 74 64

## Eurovision-Woche mit Allschwiler Beteiligung

Morgen Samstag beginnt die Eurovision-Song-Contest-Woche. Dabei blicken nicht nur Millionen von TV-Zuschauern nach Basel, es ist auch einiges los in der Stadt. Beim umfassenden Begleitprogramm treten auch drei Formationen aus Allschwil auf. Seite 5

## Allschwiler Duo schafft SM-Qualifikation

Julia Schaltenbrand und Surya Sánchez, Nachwuchstalente vom Tanzstudio Move, holten am Hip-Hop-Wettbewerb in Wettingen den zweiten Platz und qualifizierten sich damit für die Schweizer Meisterschaften, die Mitte Juni in St. Denis stattfinden. Seite 16

# Das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten im Fokus



Am letzten Samstag führte Gemeindepräsident Franz Vogt (in der Bildmitte) Interessierte durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten. Es ist die erste von mehreren von der Gemeinde und dem Kanton organisierten Führungen im Quartier, zu dem noch dieses Jahr Planungsentscheide anstehen. Foto asc Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf  
**der Front**

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

## IHR HAUSTECHNIKPARTNER



4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92

www.mueller-ht.ch

**Samstag**

**24. Mai**

**«Lindenplatz-  
Märt»**

**von 9 bis 17 Uhr**

## Raumplanung

# Gemeinde und Kanton werben für die Entwicklung im Gebiet Ziegelei-Letten

Gemeindepräsident Franz Vogt führte am letzten Samstag Interessierte durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten.

Von Andrea Schäfer

«Wir haben einen kleinen Rundgang vor mit vier Stationen und ein paar Zwischenstationen – es gibt einen Fussmarsch von circa zwei Kilometern», informierte Gemeindepräsident Franz Vogt am letzten Samstag vor dem Letten-Coop die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beginn einer knapp zweistündigen Führung im Gebiet Ziegelei-Letten. Es war die erste von insgesamt vier, welche gemeinsam von der Gemeinde Allschwil und dem Kanton in den kommenden Monaten veranstaltet werden.

Sie sollen dazu dienen, der interessierten Bevölkerung die künftige Entwicklung in dem Gebiet näherzubringen und nicht zuletzt sie von den beabsichtigten Plänen – dem Teilzonenplan Binningerstrasse der Gemeinde und dem Neugestaltungsprojekt Binningerstrasse (inklusive Verlängerung der Tramlinie 8) des Kantons – zu überzeugen.

## Beschlüsse stehen aus

Der Teilzonenplan wurde Ende März vom Gemeinderat an den Einwohnerrat überwiesen und befindet sich dort in der Kommissionsberatung. Wann das Geschäft im Rat behandelt wird, ist noch nicht klar, es dürfte aber spätestens im Herbst der Fall sein. Beim Strassenprojekt des Kantons plant die Regierung im Herbst dem Landrat die Ausgabenbewilligung für das Bau- und Auflageprojekt zu beantragen. Auch dort wird das Geschäft zuerst von der Bau- und Planungskommission beraten und kommt dann vermutlich frühestens Ende Jahr in den Rat zum Beschluss.

Wie an den Infoveranstaltungen in Allschwil bereits mehrfach angedeutet wurde, planen die Gegner des Strassenprojekts die Ergreifung des Referendums, falls der Landrat das Projekt annehmen sollte. Dafür müssten innert acht Wochen nach Publikation des Landratsbeschlusses 1500 Unterschriften von Baselbieter Stimmbürgerinnen und -bürgern gesammelt werden.

Die Verantwortlichen würden dies wohl lieber abwenden. Allen



Gemeindepräsident Franz Vogt (Mitte) leitete die Führung. Regierungsrat Isaac Reber (zweiter von links) war als Gast dabei. Fotos Andrea Schäfer

voran Regierungspräsident und Baudirektor Isaac Reber. Er wird im September eine Führung durchs Gebiet leiten. Doch bereits am letzten Samstag war er anwesend als Gast. «Es freut mich ganz besonders, dass er gekommen ist – das zeigt auch die Wichtigkeit, die nicht nur die Gemeinde Allschwil dem Gebiet beimisst sondern auch der Kanton», so Franz Vogt.

Er hielt aber auch fest: «Die Gruppe hätte noch ein paar Leute mehr vertragen.» Zu Beginn der Führung waren insgesamt 18 Personen anwesend. Etwa die Hälfte von ihnen waren bei Projekten im Gebiet involvierte Personen von Kanton, Gemeinde und externen Planern, sowie zwei Vertreter von Grundbesitzern grösserer Areale. Dabei waren unter anderem auch der Baselbieter Kantonsplaner Thomas Waltert und der Binningerstrasse-Projektmanager des Tiefbauamts Micha Kolman.

## Tiefgarage und Lettenplatz

Angesichts der reichlich vorhandenen Experten hatten die übrigen Anwesenden Gelegenheit, unterwegs in persönlichen Gesprächen ihre Fragen beantworten zu lassen. Beim Ausgangspunkt vor dem Coop erörterte Vogt, dass die heute oberirdischen Parkplätze künftig unter den Boden verlegt werden sollen. «Mittelfristig würde hier dann ein attraktiver Platz für die Leute in Allschwil entstehen – wir haben ihn mal Lettenplatz genannt», so Vogt. Wie Kolman auf eine Frage aus dem Publikum präziserte, sei eine zweistöckige Tiefgarage mit rund 200 Plätzen vorgesehen. Angeführt vom Gemeindepräsident ging die

Gruppe der Binningerstrasse entlang weiter zum Schulhaus Gartenhof. Beim benachbarten Sportplatz der Sekundarschule ist die 8er-Tramschleufe geplant.

## Sportflächen werden ersetzt

«In der Schleufe gäbe es eine Überbauung, im hinteren Teil, wo sich heute die Doppelturnhalle befindet, ist ein Grünraum geplant», so Vogt. Wie er erklärte, wurden die Sportanlage Gartenhof und das Gebiet neben dem Schulhaus Gartenstrasse zwischen Kanton und Gemeinde abgetauscht, sodass der Kanton sein neues Sekundarschulhaus mit Sportanlage (das AWB berichtete) bauen kann. Wie Vogt betonte, wird die Sportfläche Gartenhof, die durch die Tramschleufe wegfallen würde, neben dem neuen Sekundarschulhaus ersetzt und wird sich dort befinden, wo früher die Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse stand.

Vogt betonte die Attraktivität einer Tramlinie für das Gebiet und die direkte Anbindung an den Bahnhof Basel SBB. «Für spätere Zeiten ist dann auch geplant, das Tram weiterzuführen in den Bachgraben», so der Gemeindepräsident. «Das ist allerdings erst Zukunftsmusik, das wäre so ab 2050 ein Thema.» Er hielt auch fest, dass die 8er-Verlängerung frühestens 2030 realisiert werden könne.

Bei dieser Station der Führung liess es sich auch Isaac Reber nicht nehmen, eine Lanze für die in Allschwil umstrittene Tramverlängerung zu brechen. Angesichts der kommenden Entwicklung des Gebiets sei es richtig, nicht nur eine funktionierende Strasse, sondern

auch einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr zu haben, der die Strasse entlaste. «Wir wissen, es stösst nicht auf Begeisterung», räumte Reber ein. «Das wundert mich manchmal ein wenig, denn in zehn Minuten ist man am Bahnhof; wenige in der Stadt haben es so komfortabel, dass sie so gut angebunden sind.»

## Tramverlängerung eckt an

Aus dem Publikum meldete sich sogleich eine Frau zu Wort, die gegen die Verlängerung ist, mit dem Argument, das die heutigen Buslinien ausreichen. «Was haben denn die Leute vom Dorf davon und aus Schönenbuch?», fragte sie bezüglich Tramverlängerung.

«Hier wird Leben kommen; die Ziegelei ist heute leer. Die künftigen Leute wollen sich bewegen – entweder verstopfen sie dann unsere Strassen, dann bleiben auch die Busse stecken, oder wir können ihnen etwas Gutes anbieten», entgegnete Reber und mahnte, dass ein Tram leistungsfähiger ist als Buslinien, und dass die Tramschleufe vom Dorf aus praktisch fussläufig sei.

Eine Einigung zu dem Thema war auch in der kleinen Gruppe nicht zu finden. Zwei Teilnehmende verliessen gar die Führung. Es meldet sich dann aber auch eine andere Frau zu Wort: «Es sind nicht alle dagegen, ich bin sehr dafür – ich muss das auch mal sagen.»

Der nächste Abschnitt der Tour betraf in erster Linie den Teilzonenplan Binningerstrasse. Wie Franz Vogt erörterte, ist das Gewerbegebiet Binningerstrasse heute auf dem Papier ein reines Gewerbegebiet. «Das Gebiet soll neu eine Gewerbe-Wohn-Mischzone werden», so Vogt. Es gibt Wohn- und Geschäftszonen, reine Gewerbezone und sogenannte Zentrumszone entlang der Binningerstrasse, wo ein Gewerbeanteil von 70 Prozent gilt. Wie Vogt betonte, werde die Lärmempfindlichkeitsstufe nicht verändert.

Im weiteren Verlauf ging Vogt auch auf Quartierplangebiete ein. Sie sind nicht Teil des Teilzonenplans Binningerstrasse; in den Quartierplanungen (QP) werden separate Regeln festgelegt. So zum Beispiel im Gebiet Bodenschatz an der Fabrikstrasse. Wie Vogt ausführte, wird die dortige Firma weichen und eine Wohnüberbauung entstehen. Die QP Bodenschatz wurde noch nicht vom Einwohner-



Der letzte Halt war bei den Pförtnerhäuschen der Ziegelei. Sie sind denkmalgeschützt und sollen erhalten werden.

rat bewilligt. Ein weiteres Quartierplanverfahren läuft für das Gebiet Ziegelei Ost, dem früheren Standort der Ziegelei Passavant-Iselin, die 1975 ihre Türen schloss. Vogt führte die Teilnehmenden auf das Areal und nach hinten in die sogenannte Geländekammer. Das Gebiet, wo früher Lehm für Ziegel und Backsteine abgebaut wurde, ist heute teils mit Wald überwachsen. An dem Ort, wo der Verkehrslärm von der Binningerstrasse bereits

praktisch nicht mehr zu hören ist, soll ein öffentlicher Park – die sogenannte Lettenwiese – entstehen.

Christophe Beer, von der Firma Bricks, die das Areal entwickelt, stellte das Projekt Ziegelei Ost kurz vor. Neben dem Park umfasst es einen 76 Meter hohen Turm und zahlreiche weitere Bauten für Wohnen und/oder Gewerbe und eine Tiefgarage. Wie Beer festhielt, sind die ehemaligen Fabrikgebäude heute mehrheitlich leer. Noch vor Ort sei-

en eine Paddle-Ball-Anlage, ein Ingenieurbüro, ein Auto-Occasion-Verkauf und eine Autogarage. Wie Franz Vogt sagte, wird der dortige Quartierplan wohl Ende Jahr im Einwohnerrat behandelt.

Einen letzten kurzen Halt gab es bei den Pförtnerhäuschen der Ziegelei. Die denkmalgeschützten Bauten direkt an der Binningerstrasse werden erhalten und sollen im Rahmen der Strassenneugestaltung dereinst den Auftakt bilden zu einem zentralen Grünraum zwischen den beiden Fahrspuren. Vogt erörterte zudem, dass nach neuester Planung nun das Restaurant Sonneck doch nicht einem Kreisel weichen soll.

Zum Abschluss rührte der Gemeindepräsident die Werbetrommel für die weiteren Führungen. Am Samstag, 24. Mai, um 14.30 Uhr gibt es eine halbstündige Tour im Rahmen von Open House Basel (Anmeldung und Infos unter [www.openhouse-basel.org](http://www.openhouse-basel.org)). Weitere Führungen folgen am 14. Juni mit Gemeinderat Christoph Morat und am 6. September mit Isaac Reber und Gemeinderat Andreas Bamatter. Details dazu finden Sie auf der Seite 27.

#### Weitere Informationen

Teilzonenplan Binningerstrasse:  
[www.zukunft-allschwil.ch](http://www.zukunft-allschwil.ch)  
Neugestaltung Baslerstrasse:  
[www.bl.ch/binningerstrasse-allschwil](http://www.bl.ch/binningerstrasse-allschwil)  
Ziegelei Ost: [www.ziegelei-ost.ch](http://www.ziegelei-ost.ch)

## Kolumne

### Sicherheit für Sie und uns

Im vergangenen Winter haben wir Forstwarte des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental wieder mehrere Holzschläge im Allschwiler Wald und in den von uns betreuten Gemeinden durchgeführt.



Von Florian Morat\*

Für eine sichere Arbeitsweise und für die Sicherheit der Waldbesucher müssen wir während unserer Arbeitszeit die angrenzenden Waldwege sperren. Leider halten sich nicht alle an dieses Fahr-, Reit- und Laufverbot.

Ich habe diesen Winter viele Leute aus den abgesperrten Bereichen wieder rausschicken müssen, weil sie einfach unter unseren Absperrblachen durchgelaufen sind. Wir sperren diese Wege, weil entweder Bäume über die Wege gefällt werden, oder wir die Waldwege mit grossen Maschinen befahren, um das gefällte Holz aus dem Wald zu rücken.

Die Sicherheit der Waldbesucher und uns Arbeitern steht an erster Stelle. Es ist unverständlich, dass sich Waldbesucherinnen und -besucher durch die Missachtung der Absperrungen unnötig in Gefahr bringen. Ein Unfall verursacht viel Leid und Schmerz, deshalb sorgen wir vom Forstrevier mit den Absperrungen für die Sicherheit aller Personen, welche sich im Wald aufhalten. Aus diesem Grund appellieren wir an alle Besuchenden, die Absperrungen zu respektieren.

Aktuell hat die im April begonnene Brut- und Setzzeit Auswirkungen auf die Gäste im Wald. Das Wild braucht Schutzgebiete, um ungestört seinen Nachwuchs zu versorgen. Deshalb raten wir Fachleute, die Hunde an die Leine zu nehmen, und auf den Wegen zu bleiben. Auch die Fauna kann sich in dieser Wachstumsperiode erholen und weiterentwickeln. Trotz allem ist der Allschwiler Wald gross genug, um vielen Menschen tolle Freizeiterlebnisse aber auch Ruhe und Erholung zu bieten. Und wenn Sie meine Kollegen und mich im Wald antreffen, so stehen wir Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

\*Forstwart Forstrevier Allschwil vorderes Leimental

## Verein MorgenMenschen

### Cleanup-Nachmittag im Dorf

«Bitte hinterlassen Sie diesen Ort so, wie Sie ihn vorzufinden wünschen.» Ein Appell, den viele von öffentlichen Toiletten kennen. Doch wie wäre es, wenn alle diesen Grundsatz auch auf Strassen, Parks und Plätzen anwenden würden? Ein schönes Beispiel für dieses Verantwortungsbewusstsein zeigte sich am Samstag, 26. April: Der Verein MorgenMenschen Allschwil organisierte einen Cleanup-Nachmittag – mit grossem Erfolg. Einige Vereinsmitglieder und freiwillige Helferinnen und Helfer versammelten sich am Dorfplatz, um gemeinsam gegen das Littering in der Gemeinde aktiv zu werden.

In nur zwei Stunden kamen beeindruckende acht Müllsäcke zusammen – gefüllt mit allerlei Abfall, der achtlos in die Umwelt geworfen worden war. Besonders auffällig: die grosse Menge an Zigarettenstummeln. «Ich wusste nicht, dass so viele Zigarettenstummel weggeworfen werden!», staunte eine Teilnehmerin. Dass solche Aktionen wichtig sind, zeigen auch Zahlen: In



Der vor Kurzem gegründete Verein sammelte Ende April rund um den Dorfplatz achtlos weggeworfenen Abfall ein. Foto zVg

der Schweiz entstehen laut Bundesamt für Umwelt jedes Jahr rund 200 Millionen Franken an Kosten durch Littering – für Reinigung, Entsorgung und Prävention. Besonders betroffen sind öffentliche Orte wie Bushaltestellen, Schulumgebungen und Freizeitanlagen. Der Verein MorgenMenschen Allschwil be-

dankt sich herzlich bei allen, die mitangepackt und damit ein Zeichen für mehr Achtsamkeit und Sauberkeit gesetzt haben. Denn: Eine saubere Gemeinde beginnt bei jedem/jeder Einzelnen – nicht nur auf dem WC.

Alice Stephan und Cornelia Höhl,  
MorgenMenschen Allschwil

## Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner  
in Basel und Baselland



**Ankauf von:** • Gemälde • Zeichnungen • Lithos  
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel  
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte  
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente  
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen  
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art  
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika  
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen



**!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!**

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.  
Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.  
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate

**Montag, 16 Uhr**

**CURAdomizil**  
...IN GUTEN HÄNDEN  
Ihre Spitex  
in der Nordwestschweiz



**Daheim ist es am schönsten**

Betreuung – Begleitung – Pflege – Haushalt –  
Hilfe bei Demenz

Immer das gleiche Betreuungsteam – verbindliche  
Einsatzzeiten – von 1 Std. bis 24 Std. – Tag und Nacht

Infos unter: curadomizil.ch - Tel. 061 465 74 00

Anerkannt von allen Krankenkassen



**Sommer-  
blumen:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 10 00

inserate.reinhardt.ch



## Angebot der Woche

	€	CHF
Rindsplätzli à la minute	kg	19.95 <b>18.71</b>
Rindsbraten	kg	14.55 <b>13.65</b>
Rindfleisch Ragout	kg	13.85 <b>12.99</b>
Morbier-Käse AOP	kg	16.75 <b>15.71</b>
Munster-Käse AOP Schuster	kg	19.35 <b>18.15</b>
Riesling Réserve 2023 G. Lorentz – Bergheim	75 cl	Exportpreis 8.88 <b>8.33</b>
Gigondas Rouge 2020 Cuvée Vieilles Vignes Domaine du Grand Montmirail – Pascal	75 cl	Exportpreis 14.13 <b>13.26</b>
Beaujolais 2023 Château Moulin Favre	75 cl	Exportpreis 6.88 <b>6.45</b>
Mayerling Brut Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 6.63 <b>6.22</b>

**FREUND** HEGENHEIM  
ELSASS  
TEL. 0033 389 78 43

**Machen Sie Träume wahr!**

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt  
Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit  
oder Behinderung.

*Sternschnuppe*

www.sternschnuppe.ch  
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1



Online  
spenden



**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

**Haushaltsgeräte,  
ganz persönlich.**

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Miele Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

**-24%\***

**Die mit der roten Auto!**

\*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Miele Geräten bis zum 31.05.25. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.



Kein  
Inserat  
ist  
uns  
zu  
klein  
–  
aber  
auch  
keines  
zu  
gross

ESC

# Ein Überblick, was läuft am Eurovision Song Contest

Morgen beginnt die Eurovision-Song-Contest-Woche mit zahlreichen Events an verschiedenen Orten in der Stadt.

Von **Andrea Schäfer**

Basel und die ganze Region befinden sich in den Startlöchern für den Eurovision Song Contest (ESC), den grössten Musikwettbewerb der Welt, der rund 160 Millionen Fernsehzuschauer und weitere Millionen über digitale Kanäle erreicht.

Morgen Samstag geht es los mit der Eröffnung des sogenannten Eurovision Village. Es befindet sich in der Halle 1 der Messe Basel und bietet vom 10. bis 17. Mai tägliches Programm von 12 bis Mitternacht mit Live-Konzerten, Public Viewings, Food- und Getränkeständen sowie weiteren Aktivitäten im Zusammenhang mit dem ESC. Am morgigen Eröffnungstag treten unter anderem Juventus Musica Basel, Tanja Dankner, Remo Forrer und Anna Rossinelli auf. Die Live-Shows werden in die Messehalle übertragen. Der Eintritt ist jeweils frei, es gibt Einlasskontrollen.

Gleich gegenüber, in der Eventhalle der Messe, befinden sich Euroclub und -Café. Das Café öffnet vom 10. bis 17. Mai jeweils um 16 Uhr und fungiert als Treffpunkt für Fans, Einheimische und Delegationen. Um 23 Uhr startet jeweils der Euroclub, wo bis 4 Uhr morgens getanzt werden kann. Für den Club sind Tickets à 25 Franken erforderlich. Das Mindestalter für den Club ist 18 Jahre.

## Eröffnung mit Parade

Die ESC-Eröffnungszeremonie findet übermorgen Sonntag statt. Sie beginnt mit dem öffentlichen sogenannten Turquoise Carpet Event, der um 14 Uhr beim Basler Rathaus startet. Dort gibt es Ansprachen unter anderem von Regierungspräsident Conradin Cramer und danach werden die Delegationen nacheinander begrüsst.

Entlang des türkisen Teppichs, der vom Marktplatz aus auf einer rund 1,3 Kilometer langen Strecke über die Mittlere Brücke verläuft, werden die Delegationen mit Oldtimer-Trams und -Bussen zum Eurovision Village beim Messeplatz befördert. Begleitet werden die Delegationen von Tanzgruppen, Schulklassen sowie Basler Fasnachtscliquen und



Die Schweiz wird am ESC von Zoë Më aus Fribourg vertreten.

Foto SRF/Maurice Haas

Guggen bis zu Alphornspielern und Techno-Acts. Beim Messeplatz gibt es ein Bühnenprogramm mit kurzen Interviews der Delegationen.

## Live-Shows und Arena Plus

Der Hauptanlass in der St. Jakobshalle, der seit Längerem ausverkauft ist, umfasst je einen Halbfinal am Dienstag, 13. Mai, und am Donnerstag, 15. Mai, jeweils von 21 bis 24 Uhr. Am Samstag, 17. Mai, folgt von 21 bis 1 Uhr das Finale. Dabei handelt es sich um Shows, die live im Fernsehen übertragen werden. Moderiert werden sie von Hazel Brugger, Michelle Hunziker und Sandra Studer. Die Schweiz als Gast-

geberland ist bereits fürs Finale gesetzt. Für sie geht die Fribourgerin Zoë Më mit dem französischsprachigen Lied «Voyage» an den Start.

Zudem wurden auch Tickets für die Hauptproben der Live-Shows verkauft. Sie finden täglich von Montag bis Samstag statt. Im Gebiet um die Halle gibt es also jeden Tag grosse Besucherströme. Besonders gross werden sie am Finalsamstag, da dann auch die rund 36'000 Personen hinzukommen, die Tickets für die sogenannte Arena Plus im St. Jakob-Park ergattert haben. Dort treten ab 19 Uhr unter anderem Baby Lasagna, Anna Rossinelli und DJ Antoine auf. Zudem gibt es Live-Einblicke in die St. Jakobs-

halle und die Live-Übertragung der dortigen Finalshow auf riesigen Bildschirmen. In der Arena Plus moderieren Mélanie Freymond und Sven Epiney.

## Eurovision Square

Im Rahmen des umfangreichen Begleitprogramms des ESC sind auch ein paar Allschwiler Formationen auf den Beinen. Auf dem Barfüsserplatz – er wird vorübergehend Eurovision Square genannt – spielen vom 10. bis 17. Mai täglich mehrheitlich lokale und regionale Acts. Jeder Tag steht unter einem musikalischen Motto. Am Pop & Soul & Global Day (14 bis 24 Uhr) morgen Samstag tritt um 21.45 Uhr Schwellheim auf. Am Jazz Day (14 bis 24 Uhr) am Sonntag, 11. Mai, ist um 18.30 Uhr Pat's Big Band zu hören. Am Hiphop Day (16 bis 24 Uhr) am 16. Mai hat das Trio von Brandhård seinen Auftritt um 20.45 Uhr.

Die Mottos der weiteren Konzerttage sind: Funk & Brass Day (12. Mai, 16 bis 24 Uhr), Klassik & Crossover Day (13. Mai, 16 bis 24 Uhr), Eurovision Day (14. Mai, 16 bis 24 Uhr), Pop & Karaoke Day (15. Mai, 16 bis 24 Uhr) und Party Day (17. Mai, 14 bis 24 Uhr). Der Eintritt zu den Konzerten auf dem Barfi ist gratis.

Mehr zum Programm an allen ESC-Locations gibt es unter: <https://eurovision-basel.ch/programm/>

## Einschränkungen und ÖV

Aufgrund des Eurovision Song Contests gibt es in Basel verschiedene Einschränkungen. Im Bereich um die St. Jakobshalle und den St. Jakob-Park wird der Individualverkehr auf der Brüglingerstrasse, der St. Jakobs-Strasse sowie das Geviert zwischen Gellertstrasse, Stadionstrasse und Birsstrasse zwischen Montag, 12. Mai, bis Samstag, 17. Mai, zu folgenden Zeiten gesperrt: Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 1.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 1.30 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 3 Uhr. Am ESC-Finaltag (17. Mai) wird rund um das Gelände des Stadions St. Jakob-Park (analog zu Hochrisiko-Fussballspielen) ein Sicherheitsperimeter erstellt. Das Zu- und Wegfahren mit Autos, Fahrrädern, Trotinetts etc. ist des-

halb zwischen 15 und 3 Uhr nicht möglich. Das Shopping Center St. Jakob-Park bleibt an dem Tag geschlossen.

## Trams die ganze Nacht

Der ÖV wird insbesondere in den Nachtstunden ausgebaut. Alle Tramlinien sowie die Buslinien 31 und 36 fahren unter der Woche (11. bis 15. Mai) eine Stunde länger als üblich. Hinzu kommen von Sonntag- bis Samstagnacht sogenannte ESC Night Lines. Sie fahren durch die Innenstadt und bieten die ganze Nacht hindurch Verbindungen in einige Agglogemeinden, darunter auch Allschwil. Während der Eröffnungszeremonie am Sonntag, 11. Mai, ist der Tramverkehr zwischen Barfüsser- und Messeplatz von 13.15 bis circa 17.30 Uhr

gesperrt und wird umgeleitet. Im Perimeter Innenstadt (Messeplatz, die ganze Innenstadt zwischen St. Alban-Graben, Heuwaage, Spalenberg und Blumenrain, die Mittlere Brücke und grosse Teile des Kleinbasler Rheinufers) kann es gemäss Kanton Basel-Stadt vom 12. bis 17. Mai zwischen Mittag und Mitternacht zu Einschränkungen des Individualverkehrs kommen.

Mehr Infos zu den Einschränkungen gibt es via dem CR-Code.



# COUNTRY ABEND

Freitag, 16. Mai 2025

19 - 21.45 Uhr

Live Musik  
mit Rikky G.



Kleines à la carte Angebot  
mit feinsten «Western  
Style» Leckereien



AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

Parkallee 7 • 4123 Allschwil • info@ambiente-allschwil.ch • www.ambiente-allschwil.ch



Seniorendienst  
Allschwil / Schönenbuch

## Fahrerinnen und Fahrer für unseren Fahrdienst gesucht

Im Auftrag des Rotkreuz-Fahrdienstes bieten wir Fahrten für geh- und sehbehinderte Bewohner\*innen (ab 65 Jahren) der beiden Gemeinden Allschwil und Schönenbuch an.

Die Fahrten werden gemäss unserer Berechnungsbasis für Zonentarife entschädigt. Zudem bieten wir die Versicherungsleistung und Schadensfallabwicklung, inklusive Deckung eines Teils des Selbstbehaltes an. Es werden jährliche Weiterbildungen sowie Fahrtrainings angeboten.

Ein gültiger Fahrausweis sowie ein fahrtüchtiges Fahrzeug ist Grundvoraussetzung. Für Fahrerinnen und Fahrer ab dem 70. Altersjahr gilt eine obligatorische Beurteilung des Verhaltens im Strassenverkehr durch eine Fachperson.

Könnten Sie sich diese sinnvolle Aufgabe vorstellen? Dann würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme über +41 61 482 00 25 oder per E-Mail an info@sendias.ch freuen.

Für den Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch  
Esthi Mouliati



STIFTUNG TBB SCHWEIZ  
TIERHEIM AN DER BRIS  
TIERSCHUTZ BEIDEN BASEL



## Helfen Sie Tieren in Not

Jedes Tier verdient eine zweite Chance! Mit einer Spende an die Stiftung TBB Schweiz helfen Sie unseren Schützlingen zu einer besseren Zukunft.

Wir danken Ihnen im Namen der Tiere für Ihre wertvolle Unterstützung.

Spendenkonto: Basler Kantonalbank, 4002 Basel, IBAN CH28 0077 0254 2381 8200 1

SMS Spende: TBB BZH <Betrag> an die Nummer 488

www.tbb.ch | info@tbb.ch  
T 061 378 78 78

Wir engagieren uns  
für eine belebte  
Bergwelt.

berghilfe.ch



GESUNDHEITS  
FORUM

ÖFFENTLICHE  
FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk  
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 21. Mai, 18.30 Uhr

Schmerzen integrativ behandeln –  
Wege zur Linderung und Heilung



Klinik Arlesheim AG  
T +41 (0)61 705 71 11  
www.klinik-arlesheim.ch

 Klinik Arlesheim  
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

## Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

### Schmerzen integrativ behandeln – Ganzheitliche Wege zur Linderung

Ob Rücken-, Gelenk- oder Nervenschmerzen – sie beeinträchtigen die Lebensqualität oft erheblich. Gerade wenn Beschwerden chronisch werden, braucht es einen umfassenden Blick auf den Menschen. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin an der Klinik Arlesheim, erläutert in seinem Vortrag, wie integrative Medizin Körper, Seele und Lebensgewohnheiten in die Behandlung einbezieht – und damit ergänzende Wege zur Schmerzlinderung öffnet.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie am Mittwoch, 21. Mai 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim begrüssen zu dürfen.

Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

Club 23

## Von Hersberg nach Rheinfelden bei Prachtwetter

Der Club 23 war im Grenzgebiet zwischen dem Baselbiet und Aargau unterwegs.

Am Mittwoch, 30. April, trafen sich 14 wanderfreudige Kolleginnen des Club 23 am Bahnhof Basel SBB. Via Kaiseraugst führte die Fahrt nach Hersberg (BL). Dort begann die Wanderung entlang kräftig grüner Wiesen und Felder und durch den Wald. Die Sonne strahlte warm und die leichte Bise verhinderte, dass man ins Schwitzen kam. Ein perfekter Tag zum Draussen-Verbringen.

Die gemähten Wiesen rochen wunderbar nach frischem Grasland. Ziel am Vormittag war das Restaurant Dornhof, wo alle freundlich bedient und verwöhnt wurden. Die-



Die Frauen des Club 23 genossen den Ausblick auf Olsberg. Im Hintergrund sind die Roche-Türme erkennbar.

Fotos zVg

jenigen Kolleginnen, die die nächsten zwei Stunden (mit steilem Ab-

stieg am Ende) nicht riskieren wollten oder konnten, nahmen das

Postauto via Magden nach Rheinfelden. So konnten sie doch einen Teil der Wanderung mitmachen und die Kameradschaft geniessen.

Gestärkt wanderte die Gruppe nachmittags Richtung Olsberg, das aber links liegen gelassen wurde. Der Weg bog auf Höhe der Reben dann rechts ab in den Wald mit Ziel Rheinfelden. Auf schönen Wegen und romantischen Pfaden führte die Wanderung nach Rheinfelden.

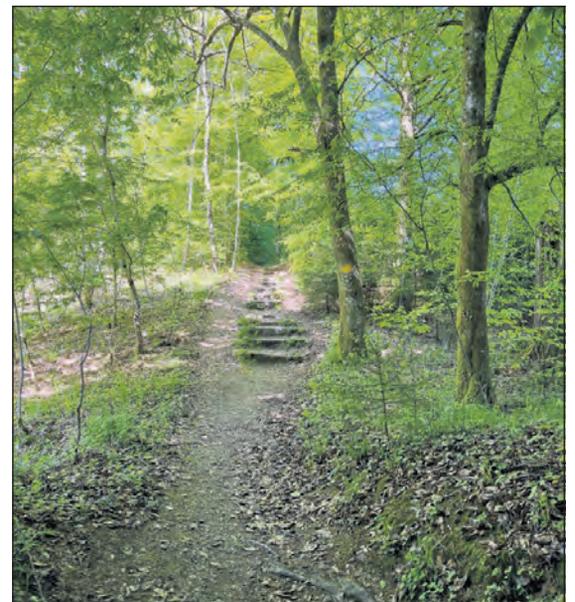
Erst die laute Autobahn versetzte alle zurück in die Zivilisation. Nach dem kurzen Abschnitt auf der Allee durch das Villenviertel erreichten alle zufrieden den Bahnhof Rheinfelden und gleich darauf per SBB Basel. Nach einem Prachttag und fröhlichen Zusammensein verabschiedeten sich alle.

Marlise Frick für den Club 23



Die Gruppe war am 30. April gut gelaunt bei wunderbarem Wetter durch Wiesen, Felder und den Wald unterwegs.

Fotos zVg



### Theaterverein

## Der Besuch der alten Dame verzögert sich

Im Herbst 2024 trafen sich Mitwirkende des Theatervereins «Zum schwarze Gyger» voller Vorfreude und Energie zum Probebeginn. Sie wollten Friedrich Dürrenmatts Welterfolg «Der Besuch der alten Dame» im Juni 2025 in der Kirche St. Theresia aufführen. Leider mussten sie dann aber diese Produktion aus finanziellen Gründen auf Eis legen. Die Enttäuschung war natürlich gross.

Doch wollte der Theaterverein mit seinem Theaterensemble unbedingt auch dieses Jahr etwas für Allschwil auf die Beine stellen. So hat er beschlossen, dass er – sozusagen als Appetizer – eine szenische



Statt eines Theaters zeigt der Schwarze Gyger diesen Juni eine szenische Lesung mit Texten von Friedrich Dürrenmatt.

Foto Valentin Tschudin

musikalische Lesung mit Texten von Dürrenmatt auf die Bühne bringen wird. Diese findet am 14. Juni um 19.30 und am 15. Juni um 17 Uhr in der Kirche St. Theresia statt.

Sie können sich auf Texte, Gedichte, Essays und Kurzgeschichten von Dürrenmatt freuen. Zusätzlich werden Sie mit einem Auszug aus «Der Besuch der alten Dame» neugierig gemacht. Das Stück wird im Juni 2026 in der Kirche St. Theresia aufgeführt. Der Eintritt zur szenischen Lesung ist frei, es wird eine Kollekte geben. Der Schwarze Gyger freut sich über jede Besucherin, jeden Besucher.

Karin Oberli für den Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»



**Spargel-Saison  
eröffnet**

## Alles Liebe zum Muttertag –

**...und, Liebe geht bekanntlich  
durch den Magen!**

Von der frischen Spargel in verschiedenen Variationen, über die gutbürgerliche, reichhaltige Speisekarte zum feinen Sommersalat; in der «Hard» finden alle ihr kulinarisches Glück!

Mit der guten Tramverbindung (3er-Endstation), dem grossen Parkplatz und der wunderschönen

### **Gartenterrasse direkt am Waldrand**

eignet sich unsere Gaststätte sehr gut für Familienanlässe, Vereinstreffen oder lädt einfach so zum Verweilen und Geniessen ein.

In unserem grossen Saal lassen sich Meetings und grössere Bankette oder Feste organisieren. Für kleinere Anlässe steht Ihnen auch unser heimelig elegantes «Stübli» zur Verfügung.

Familie Sen und ihr engagiertes Team freuen sich auf Ihren Besuch, jeden Tag!



Täglich für Sie geöffnet!  
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr  
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr

Familie Sen  
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40  
[www.restaurant-hard.ch](http://www.restaurant-hard.ch)  
[reservation@restaurant-hard.ch](mailto:reservation@restaurant-hard.ch)

## Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

[www.hardeggerag.ch](http://www.hardeggerag.ch)

Zu vermieten in Allschwil, helle Wohnung, ruhige Lage, nahe Dorfkern und öv

### **5½-Zimmer-Wohnung**

110 m<sup>2</sup>, 2 Balkone, 2 WC, neuere Küche, Garage, Hobbyraum  
Fr. 2800.– inkl. NK ab 1. August 2025 oder nach Vereinbarung

Auskunft: 079 589 57 72

### **Zu mieten gesucht:**

### **Platz in Scheune o.ä.**

zur Lagerung von Imkermaterial.

Kontakt: [Bienen25@gmx.ch](mailto:Bienen25@gmx.ch)

**Inserate werden beachtet  
und bringen Erfolg!**

### **Achtung Bargeld**

**Firma Klein kauft**  
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.  
Garantiert seriös und diskret.  
[www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com](http://www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com)  
Info: 076 718 14 08



*Wir wünschen allen einen  
schönen Muttertag!*

Allschwiler Wochenblatt

# Werbung

Der Weg zum Erfolg.



**JETZT  
INSERIEREN**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

## Schnäppchenjäger aufgepasst!

Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte in den Europa-Park, aquabasilea und vieles mehr.



Die neue Auktionsplattform für Basel. Jetzt kennenlernen.  
[www.kbz-auktion.ch](http://www.kbz-auktion.ch)



## Scratch

## Programmieren, Spiel und Spass

### Während eines halben Jahres erlernten Kinder eine Programmiersprache.

Bereits zum vierten Mal fanden die beliebten Programmierkurse in den Räumlichkeiten der Kirche St. Peter und Paul statt. Von Oktober 2024 bis April 2025 konnten jeden Mittwochnachmittag Kinder der 5. und 6. Klasse spielerisch «Scratch» kennenlernen. Diese blockbasierte Programmiersprache kann via Internet kostenlos genutzt werden. Die Scratch-Kurse für Kinder werden

von Innovage Nordwestschweiz organisiert. Zehn Mädchen und 21 Jungs begeisterten sich für das Kursangebot. In Gruppen von drei bis sechs Kindern wurden sie von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren (13- bis 70-jährig) angeleitet und unterstützt. Dank dieser guten Durchmischung der Generationen konnten alle voneinander bezüglich Lebenserfahrung, Kreativität oder Energie profitieren.

Welche Aufregung und neugierige Spannung herrschten am ersten Nachmittag! Zwar stammten die meisten Kids aus den Primarschu-

len von Allschwil, trotzdem konnten sich längst nicht alle. Deshalb wurde zunächst ein Kennenlernspiel mit viel Bewegung an der frischen Luft durchgeführt. Mit grosser Motivation tauchten die Kinder danach in die Welt von Scratch ein. Von Woche zu Woche verbesserten sich die Programmierfähigkeiten der Mädchen und Jungs.

Für Abwechslung und um die Köpfe durchzulüften, sorgten das gemeinsame Zvieri und Spiele im Freien. Neues zu lernen und der soziale Austausch machten den Kindern sichtlich Spass. Mit Scratch war

vielen möglich: Erzählen einer Geschichte, Erstellen eines Quiz oder verschiedener Spiele. Sogar ein Wettrennen mit Lego-Robotern konnte gegen Ende des Kurses stattfinden.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen werden im Herbst wieder Kurse angeboten. Ab sofort sind Vormerkungen möglich. Definitive Anmeldungen sind ab August unter [www.scratch-kids.ch](http://www.scratch-kids.ch) möglich. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Kirchgemeinde, dass die Infrastruktur wieder benutzt werden darf!

Markus Niederer,  
Mentor Scratch Kids



31 Kinder der 5. und 6. Klassen haben in den letzten Monaten die Programmiersprache Scratch kennengelernt.



Fotos zVg

## Primarschule

## Leben wie ein römischer Legionär

Die Klasse 5a behandelte im Fach Natur, Mensch, Gesundheit die Römer. Als Abschluss liess sich die Klasse auf ein archäologisches Experiment ein: Letzten Freitag auf Samstag wohnten, kochten, trainierten und assen die Kinder 17 Stunden lang wie römische Legionäre in Windisch (AG). Centurio Marius und Titus führten die neuen Legionäre ein und bekleideten sie. Die Tunica wurde nur noch zum Schlafen ausgezogen, sonst war man ganz in seiner Rolle als Legionär. Es wurde exerziert, beim Trompetensignal angetreten, hervorgetreten, wenn man sprechen wollte, ab und zu auch Liegestützen gemacht, wenn sich einige aus der Zenturie nicht an die Regeln hielten. Disziplin war grossgeschrieben.

Das Nachtessen wurde selbst gerüstet und am Feuer gekocht. Nach dem Nachtessen ging es zur Kampfausbildung. Es wurde der Fernkampf mit dem Werfen des Pilum (Speer) geübt, aber auch der Nahkampf mit dem Gladius (Schwert). Da nur noch fünf Jugendliche einer anderen Klasse dort

waren, konnte dieses kleine Trüppchen in kurzer Zeit viel erreichen: Sogar die bekannte Schildkröte wurde formiert und die Lehrpersonen durften die Pila werfen. Dies verlangt eine grosse Koordination unter den Kindern, dass kein Speer hindurchfliegen konnte.

Erst in der Dämmerung kehrte der Trupp zurück. Nach einer Ge-

schichte und einer kurzen Zeremonie am Lagerfeuer ging es zu Bett. Dies bedeutete zuerst auch, seine eigene Komfortzone zu verlassen. Es durften nur fünf Gegenstände in die Schlafräume mitgenommen werden: Pyjama, Schlafsack, Zahnbürste und Zahnpasta, Kuscheltier und unbedingt notwendige Medikamente. Fenster und Strom hatte

es nicht, jede Gruppe erhielt eine Taschenlampe für den Schlafraum.

Am nächsten Morgen wurden die Legionäre alle ehrenhaft aus der Armee entlassen. Alle können sich nun gut vorstellen, wie das Leben eines Legionärs aussah, nur dass dieses 25 Jahre lang dauerte und nicht nur 17 Stunden.

Noemi Dill, Lehrerin Klasse 5a



Die Klasse 5a des Schulhauses Neuallschwil tauchte ins Leben der römischen Legionäre ein.

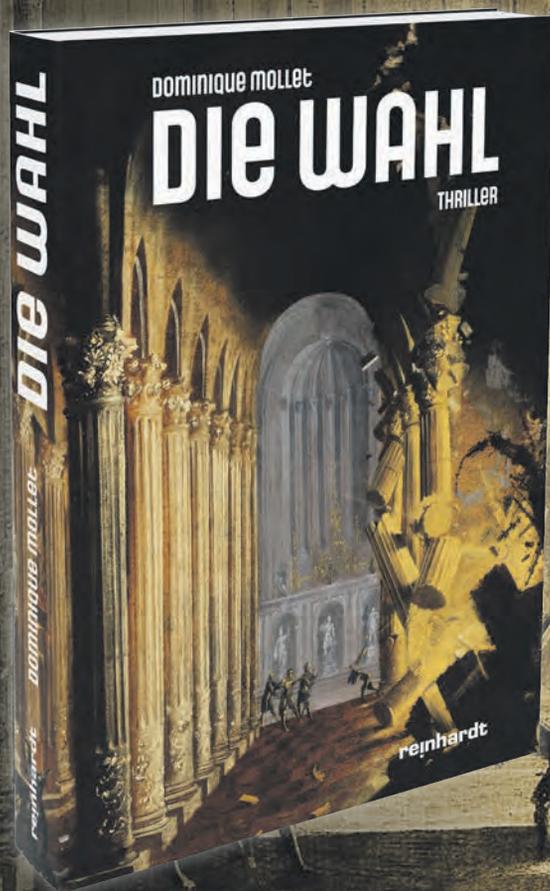
Foto zVg

## Steven Love-Gürtler

Am Dienstag, 15. April 2025, verstarb Steven Love in seiner Heimat England nach kurzer Krankheit friedlich. Steven war durch seine Heirat mit der Ur-Allschwilerin Heidy Love-Gürtler eng verbunden mit seiner Wahlheimat Allschwil.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied:  
Heidy Love-Gürtler mit ihren Kindern  
Silvia Knight  
Christopher Love  
Martin Love

reinhardt



## SOLL DER PAPST DURCH EINE VOLKSWAHL BESTIMMT WERDEN?

Kardinal Montagnola nutzt eine Reihe von Attentaten gegen Kirchen in Europa und die Angst der Bevölkerung, um die Macht des Vatikans auszubauen. Dagegen wehrt sich die Aktivistin Dagmar mit einer Onlineaktion für demokratische Kirchen und eine Volkswahl des Papsts. In diesem Machtkampf und der gleichzeitigen Suche nach den Terroristen tauchen plötzlich weitere Akteure auf, welche die Karten neu mischen und der Papstwahl neue Brisanz verleihen.

«Die Wahl» spielt mit einem Szenario, das brandaktuell zum Konklave und zur Papstwahl passt.

Dominique Mollet  
**Die Wahl**  
ISBN 978-3-7245-2668-1  
320 Seiten, kartoniert  
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



## Frauenverein St. Peter und Paul

## Einblick ins Leben von obdachlosen Frauen in Basel

Bei sonnig warmem Wetter begaben sich 21 Mitglieder des Frauenvereins St. Peter und Paul zur Matthäuskirche in Basel. Dort erwartete sie die Stadtführerin von Surprise, Lilian Senn. Sie gab Einblick in ihr Leben, das von Missbrauch und Gewalt geprägt war. Die Folge dieses Überlebenskampfes war Armut und Ausgrenzung. Sie erzählte aus ihrer eigenen Erfahrung, wie obdachlose Frauen in der Stadt Basel zurecht kommen.

Sie erklärte, wie wichtig es ist, trotz Obdachlosigkeit den Tag zu strukturieren. Es ist möglich, bei Institutionen mitzuhelfen oder bei Privatpersonen, die diesen Frauen einen Schlafplatz zur Verfügung stellen, Arbeiten zu verrichten. Sie stellte diverse Organisationen vor, die den Alltag von Betroffenen erleichtern. Da gibt es das Sonntagszimmer in der Matthäuskirche Basel. Es ist ein sozialdiakonisches Projekt der evangelisch-reformier-



Lilian Senn von Surprise führte den Frauenverein durch Basel. Foto zVg

ten Kirche Basel. Es bietet jeden Sonntag von 8 Uhr morgens bis in die Nacht hinein einen Treffpunkt für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Es gibt auch die Notschlafstelle für Frauen. Sie ver-

fügt über Duschen und Waschmaschinen, ist aber nicht kostenlos und ist am Tag geschlossen. Die Gassenmitarbeitenden des schwarzen Peters gehen auf die Menschen, deren Lebensmittelpunkt im öffentlichen

Raum ist, direkt zu und bieten ihnen Hilfe an. Die Frauen Oase ist anonym und kostenlos. Hier können die Frauen in einem geschützten Raum für kurze Zeit aufatmen und zur Ruhe kommen. Sie bietet eine kleine Verpflegung an, gibt frische Kleidung, Unterwäsche und Schuhe ab. Sie stellt sicheres Material für den Drogenkonsum und für Sexarbeit zur Verfügung. Aber das Wichtigste ist die anonyme Sprechstunde bei einer Ärztin.

Durch die Erzählungen von Lilian Senn bekam der Frauenverein Einblick in das Leben obdachloser Frauen und könnte sich vorstellen, welchen Herausforderungen diese Menschen ausgesetzt sind. Der Abschluss des Nachmittags fand im Café Frühling statt. Beim geselligen Teil konnten sich die Teilnehmerinnen über die erlebten Eindrücke austauschen.

Christina Schäuble für den Vorstand  
Frauenverein St. Peter und Paul

## Parteien

## Jetzt zählt – Ja zum Lindenplatz

Wenn Sie diese Ausgabe des AWB in Händen halten, haben Sie wahrscheinlich schon abgestimmt. Wenn nicht: Jetzt zählt! Nutzen Sie Ihre Stimme – per Post (B-Post Dienstag einwerfen), Gemeindebriefkasten (bis Sonntag 9.30 Uhr) oder direkt an der Urne (Gemeindehaus 9.30 bis 11 Uhr).

Die GLP Allschwil-Schönenbuch hat im Einwohnerrat das Behördenreferendum unterstützt – mit dem Ziel, dass das Projekt rund um den Lindenplatz offen und sachlich diskutiert wird. Die Diskussion wurde mit harten Bandagen und leider teilweise ohne wirkliche Fakten geführt. Nach der intensiven Diskussion mit der Bevölkerung im Abstimmungskampf und der Abwägung aller vorgebrachten Argumente ist für uns aber nach wie vor klar: Das Projekt ist das richtige und vereint die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen bestmöglich.

Der neue Lindenplatz bringt viele Vorteile: eine moderne Gestaltung, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grün und eine nachhaltige Entwicklung für das ganze Quartier. Die drei grössten Stolpersteine des alten Projekts wurden angegangen, das neue Projekt bringt viel mehr Grün, mehr Bäume und mehr Natur, ist im Quartier gut abgestützt und deutlich kostengünstiger

als das damals abgelehnte Projekt.

Ein lebendiger Lindenplatz stärkt das Miteinander und macht unsere Gemeinde noch attraktiver. Geben wir dem neuen Lindenplatz eine Chance. Deshalb: Ja zum neuen Lindenplatz am 18. Mai! Weitere Informationen und einen Faktencheck zum Projekt finden Sie auf der Website des Pro-Komitees unter [www.ja-zum-lindenplatz.ch](http://www.ja-zum-lindenplatz.ch).

GLP Allschwil-Schönenbuch

## Jetzt ein neuer Lindenplatz

Auf einem so kleinen Platz wie dem Lindenplatz ist nicht alles möglich. Dennoch wurde im Rahmen des Lindendialogs ein Projekt erarbeitet, das vieles möglich macht: WC, Sammelstelle, Spiel- und Wasserspielplatz, Platz für den Freitagsmarkt und andere kleinere Veranstaltungen, deutlich mehr Sitzplätze, alle Bäume bleiben erhalten und zusätzliche werden gepflanzt, Dauerparkplätze weichen Kurzzeitparkplätzen, eine Begegnungszone wird eingerichtet, im ehemaligen Kiosk wird eine Küche zur Verfügung stehen, Grünflächen für das Auge und die Natur entstehen.

Was für ein tolles Angebot an Möglichkeiten, damit alle Nutzerinnen und Nutzer dieses Platzes möglichst viel davon haben und genießen können. Ein ausgewogenes Projekt, das mit der Bevölkerung

entwickelt wurde. Ein ausgewogenes Projekt für die Bevölkerung, für die Umwelt und für die Wirtschaft. Eine Investition, die sich die Gemeinde leisten kann, ohne auf andere Investitionen oder Aktivitäten verzichten zu müssen. Wir empfehlen am 18. Mai ein Ja zum neuen Lindenplatz.

Vorstand Grüne  
Allschwil-Schönenbuch

## Ja zum Lindenplatz

Seit den 90er-Jahren, so erzählen ehemalige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ist die Erneuerung des Lindenplatzes ein Thema in Allschwil. Viele Planungen mit diversen Ansätzen wurden in Erwägung gezogen, verworfen, wieder aufgenommen, geändert und so weiter. Was macht den Platz im Herzen von Neuallschwil denn so umstritten?

Letztes Jahr fand, praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit, eine Sanierung der Spielplätze beim Pastorenweg und auf der Plumbi statt. Auch dort gab es jeweils eine Gruppe von Interessierten, welche das Konzept erarbeiteten. Keinerlei Aufheben wegen der Kosten, keine Texte zu Möblierung und Begrünung der Plätze im AWB. Geschweige denn zur Sanierung des Untergrunds und der Errichtung eines Hundespielplatzes beim Pastorenweg.

Den Quartieren beim Kurzzelängweg und hinter dem Dorf wird ein

Platz als Erholungsraum zu Recht zugestanden. Aber nicht dem bevölkerungsreichsten Quartier rund um den Lindenplatz? Da wird über die Kosten diskutiert, über Parkplätze welche zugunsten des Gewerbes optimiert werden, damit mehr Platz entsteht für Spiel und Freizeitverbringung von allen Generationen. Und dies mit Härte und vielen Falschaussagen zum Sanierungsprojekt. Nur wegen Partikularinteressen und Profilierungsabsichten von Wenigen müsste bei einem Nein das ganze Quartier wiederum viele Jahre auf einen schönen Freiraum warten.

Wenn man die Kosten von 2,8 Millionen Franken nämlich durch die grosse Anzahl der Nutzenden teilt, sprechen wir von einer guten Investition an einem dicht besiedelten Ort. Die Sanierung käme auch den alten Namensgeberinnen des Platzes, den drei grossen Linden, zugute. Deren übrige Lebenszeit könnte durch die grünen Inseln etwa verdreifacht werden. Aus all diesen Gründen empfiehlt die SP dringend: Ja zum Lindenplatz. Weil es eine gute Sache ist.

Vorstand und Fraktion  
SP-Sektion Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Leserbriefe

**Das Museum hätte seine Freude daran**

Den Einwohnerdiensten der Gemeinde Allschwil gebührt das Lob eines Neuzuzügers: Nach einer angenehmen kurzen Wartezeit führt die freundliche Sachbearbeiterin in der Verwaltung kompetent und speditiv durch die Anmelde-Formalitäten – und händigt zum Schluss erst noch eine physische Willkommensmappe mit allerlei Informationen aus. Die Freude wird noch grösser, als in der Mappe auch eine (Wald-) Karte der Gemeinde mitsamt Luftaufnahme entdeckt wird.

Diese Karte dürfte die Verantwortlichen des wiederbelebten Museums Allschwil allerdings noch mehr begeistern als die Neuzuzüger, denn sie datiert von 2009. Die Luftaufnahme ist laut Impressum gar von 2004 und damit über zwanzig Jahre alt. Wichtige grössere Entwicklungsprojekte der letzten zwei Jahrzehnte wie etwa der Winzerpark fehlen also. Als Sammlungsgegenstand im Museum wäre die veraltete Karte somit besser aufgehoben und hätte in einer der nächsten Ausstellungen bestimmt einen Ehrenplatz.

In der Willkommensmappe wiederum würde der Gemeinde Allschwil, die sich selbst – völlig zu Recht – gerne als dynamisch und innovativ bezeichnet, eine etwas aktuellere Karte gut anstehen, sodass ein solcher dynamischer und innovativer Eindruck auch nach der Lektüre der Mappe haften bleibt. Es ist ja bekanntlich immer der erste Eindruck, der zählt.

*Valentin Kressler, Allschwil*

**Gemeinsam unterwegs für den Frieden**

So wie die Politik in zu viel zivilisierten Staaten wie der Schweiz organisiert ist, entspricht sie grundsätzlich einer Welt, die auf Konkurrenz gestimmt und getrimmt ist. In einer derart «zuvielsisierten» Welt geht es um Gewinnen oder Verlieren; kann sein letztendlich sogar um Leben oder Tod.

In einer Kampf-Demokratie erlangt die Mehrheit die Macht und kann bestimmen, was recht ist. Und dies sogar auch dann, wenn es nicht das Richtige ist. Ist letzteres die Regel, kann es schwierig werden. National zeigt sich dies aktuell beispielsweise im Zusammenhang mit der Aufrüstung, mit der EU oder mit der Neutralität; und in Allschwil kommunal mit dem Lindenplatz, mit der 8er-Tram-Verlängerung oder mit dem Ziegeleigebiet.

Mögen wir uns mögen: im Hier und Jetzt und so, wie wir sind. Mögen wir von ganzem Herzen und mit Liebe wesentlich im Frieden leben. Mit Dankbarkeit engagiere ich mich alltäglich für Projekte, die gemeinschaftsorientiert und konkret in einer anderen Welt für eine andere Welt unterwegs sind. So ist es beispielsweise heute Freitag, den 9. Mai, möglich, mit dem «European Peace Projekt» ein Zeichen für den Frieden zu setzen: <https://europeanpeaceproject.eu/>.

*Ueli Keller, Allschwil*

**Zum Lindenplatz****Sie haben genug?**

Verständlich. Seit mehr als zehn Jahren wird rund um den Lindenplatz viel diskutiert – manchmal hitzig, oft ermüdend. Jetzt haben Sie die Chance, alles zu einem guten Ende zu bringen: Mit einem Ja am 18. Mai machen Sie den Weg frei für die Neugestaltung des Lindenplatzes – und für eine positive Entwicklung im Herzen unseres Quartiers.

Das Projekt wurde in einem offenen Dialogprozess gemeinsam mit den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern und dem lokalen Gewerbe erarbeitet. Es ist durchdacht, ausgewogen und bringt einen spürbaren Mehrwert – nicht nur für das Quartier, sondern für ganz Allschwil.

Sie fragen sich vielleicht: Was hat das mit mir zu tun? Wir Allschwilerinnen und Allschwiler sprechen oft liebevoll von unserem «Dorf» – und genau das zeichnet uns aus: der Zusammenhalt und der Blick über den eigenen Gartenzaun. Ob im Dorfkern, im Letten oder beim Lindenplatz – wir alle wollen ein innovatives und lebendiges Allschwil. Stehen wir füreinander ein – damit Allschwil ein Ort bleibt, an dem wir alle gerne leben. Ja am 18. Mai – für einen Lindenplatz mit Zukunft. *Isabelle Stricker, Vorsteherin IG Lindenplatz*

**Ein Farb- oder Namenswechsel?**

Was meinen Sie, wenn die Parteien der Grünen und der Grünliberalen auch für neue Graufächen auf dem projektierten Lindenplatz sind, wie es das gemeinsame Plakat der Allschwiler Parteien (ohne SVP) suggeriert? Ist ihnen die Farbe der Natur abhandengekommen? Übrigens: Ist die Befürwortung des geplanten Umbaus sozial-, familienfreundlich? Viele Kinder im Quartier

haben keine Grünfläche zum Spielen. Kinder am Ball auf Grünflächen sind doch unsere Zukunft!

*Rita und Guido Beretta, Allschwil*

**Die bestehende Natur bewahren**

Zitat von Dave Goulson, geboren 1965, Professor für Biologie an der University of Sussex: «Stellen Sie sich einmal eine Zukunft vor, in der wir grüne Städte hätten, auf jedem freien Platz wüchsen Wildblumen und Obstbäume, sämtliche Dächer und Mauern wären begrünt; eine Zukunft, in der Kinder noch mit vertrautem Gezirpe der Grillen, dem Zwitschern der Vögel, dem Brummen vorbeifliegender Hummeln, dem Anblick bunt schillernder Schmetterlingsflügel aufwachsen dürften.»

Globale Probleme, lokale Lösungen, mehr Artenvielfalt, weniger Hitze. Dass wir den kleinen Lindenpark mit den vielfältigen Grünbereichen schätzen, das zeigen wir mit mutigem Handeln. Darum sagen wir am 18. Mai Nein.

*Marlies Schmid, Bewegung LindenGrün*

**Stillstand ist keine Lösung**

In ihrem Flugblatt schreiben die Projektgegner als Hauptargument gegen die Umgestaltung: «Generationen von Eltern mit ihren Kindern und Grosskindern kennen den Spielplatz und verknüpfen damit viele Erinnerungen und Gefühle.» Natürlich weckt der Platz Emotionen – aber verklärte Erinnerungen an die «gute alte Zeit» dürfen eine Neugestaltung nicht verhindern. Es geht darum, den Lindenplatz auch für zukünftige Generationen lebendig und attraktiv zu gestalten.

Ein zerfallender Ort der Vergangenheit darf nicht zur Geisel der Zukunft werden. Für die Kinder brauchen wir eine Neugestaltung statt musealer Konservierung: Damit auch die Kinder dieser Generation Erinnerungen haben werden! Setzen wir ein Zeichen für Entwicklung und Lebensqualität: Ja am 18. Mai zum neuen Herz des Quartiers.

*Christian Jucker, Einwohnerrat GLP*

**Weiterhin rote Köpfe beim Lindenplatz**

Ich habe den Ausdruck «Vegetationsinsel» gegoogelt. Der Begriff wird zusammen mit «Wüste» und «Wüstenrastort» genannt. Das passt zum Projekt, das weiterhin eine Zupflasterung des Lindenplatzes vorsieht. Die Ergebnisse des «Linden-Dialogs» wurden an-

geblich ohne Abstriche übernommen. Das Hauptanliegen der Bevölkerung nach Rasenflächen wird jedoch erneut übergangen. Zum wievielten Mal wird hier bewusst an den Interessen der Bevölkerung vorbeigeplant?

Es braucht nicht mehr Begegnungsorte und schon gar keine mietbare Küche auf dem Lindenplatz. Der Platz ist klein und runderum dicht besiedelt. Sind Sie schon einmal zwischen 21 und 22 Uhr am Lindenplatz vorbeigegangen? Wenn nein, fordere ich Sie dazu auf, es zu tun und sich selbst ein Bild zu machen, wie sich dieser «Begegnungsort» inmitten von Wohnhäusern konkret gestaltet und gemäss den Plänen des Pro Komitees noch «lebendiger» werden soll.

Das WC ist weiterhin dringend nötig. Kürzlich sah ich einen Mann, der seine Notdurft mitten auf dem Lindenplatz verrichtet hat und vermutlich unter dem Einfluss der konsumierten Substanzen dabei grölte. Ich verstehe, dass die Akteure das Projekt endlich abschliessen möchten, doch unter diesen Bedingungen kann ich diesem erneut nicht zustimmen.

*Annina Brusil, Allschwil*

**Nicht nachvollziehbar**

Für mich absolut unverständlich, wie es die gleiche Gemeinde schafft, beim Spielplatz Pastorenweg alles richtig-zumachen und beim Lindenplatz es aber schafft, ein solches Projekt zu präsentieren. Also die Kinder standen da sicher nicht im Vordergrund!

Die sehr überschaubare Fläche von nicht mal 2000 Quadratmeter sollen zukünftig unzählige Wege zergliedern, sage und schreibe 30 Prozent der Fläche fällt damit weg. In der Mitte sollen weitere 15 Prozent asphaltiert werden. Und nicht mal die Hälfte wiederum, also nur gerade mal 6,5 Prozent, ist als Spielplatz geplant.

Der ganze Rest von circa 50 Prozent ist nicht etwa Freifläche in Form von Rasen und somit nutzbar, sondern Stauden- und Blumenbeete. Dazu kann ich nur Nein sagen am 18. Mai. *Katharina Aellen, Allschwil*

Anzeige

Ihr Fachgeschäft  
am Burgfelderplatz

seit 1957

**louis frey**



Kompetent rund um Uhren und Schmuck  
[www.freyuhrenbasel.ch](http://www.freyuhrenbasel.ch) 061 322 77 11

1. Mai

## Sommerliches Frühlingsfest



Der diesjährige 1.-Mai-Familienanlass der SP Allschwil war ein toller Erfolg. Dank des prächtigen Wetters und des abwechslungsreichen Programms strömten wiederum sehr viele Besucherinnen und Besucher auf den Trämli-Spielplatz (heute Dürrenmattenpark) und genossen das Zusammensein. Bei Salat, Grill und Kuchenbuffet und beim Schminken, Schoggi-Kopf-Werfen und Ballonen wurde viel gelacht und den Tag der Arbeit gemütlich begangen. Die Organisatoren danken allen Besuchenden, den Helferinnen und Helfern und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr. Text Rosemarie Hofer und Christoph Morat für das OK / Foto zVg

Männerriege

## Einsatz am Eierläset

Vielleicht waren sie am Sonntag, 27. April, am Eierläset beim alten Schulhaus Gartenstrasse mit dabei bei schönstem Wetter und haben diesen traditionellen Frühlingsanlass genossen. Und vielleicht ist ihnen aufgefallen, dass die diversen Eier Speisen durch drei Männerriegler zubereitet wurden. Ja genau ... die drei mit den blauen T-Shirts.

Die Männerriege kann nicht nur turnen, sondern bringt sich auch gerne im Turnverein Allschwil ein. Seit dem 28. April turnt die Män-

nerriege wieder regelmässig am Montag ab 19 Uhr in der Turnhalle Lettenweg. Daneben unternimmt sie alle zwei Wochen eine Wanderung. Die nächsten zwei Wandertermine wären der 14. und 28. Mai. Falls Sie sich davon angesprochen fühlen – kommen Sie doch an einem Montagabend unverbindlich in die Halle. Daneben feiert die Männerriege in diesem Jahr das 75-jährige Bestehen und wird dazu am Freitag, 16. Mai, einen Gala-Abend durchführen. Peter Richner, Männerriege



Drei Männerriegler bereiteten am Traditionsanlass Eierspeisen zu. Foto zVg

Leserbriefe

### Jetzt Ja zum Lindenplatz

Der 1. Mai stand dieses Jahr unter dem Motto «Solidarität statt Hetze». Dies passt zu der gegenwärtigen politischen Lage um das Projekt Lindenplatz. Dieser Begegnungsraum soll endlich zeitgemäss erneuert und ganzjährig genutzt werden können. Dabei werden die Infrastruktur und die neuen Zonen aufeinander abgestimmt, inklusive Quartierküche, Wertstoffsammelstelle und Toiletten.

In Allschwil haben wir verschiedene öffentliche Begegnungsorte, welche sich gegenseitig ergänzen (sollen). Im Lindendialog haben wir uns ja geeinigt, dass im Prinzip alle das Gleiche wollen. Mit der nun bereits länger andauernden «Hetze» gegen das Projekt Lindenplatz, statt der Solidarität das Quartier Lindenplatz aufzuwerten, versuchen die ewigen Nein-Sagenden und Referendum-Antreibenden ein Nein zu erwirken. Bleiben wir in Allschwil solidarisch und sagen wir Ja zum Lindenplatz – Ja zu mehr Bäumen – Ja zu Qualität und Ja zu einem Begegnungsraum für alle Genera-

tionen. P.S. Witzig, dass die «Spar-samen» mit den ewigen Abstimmungen jedes Mal Zusatzkosten generieren. Rosemarie Hofer, Mitglied Linden-Dialog

### Weniger Parkplätze, Probleme fürs Gewerbe

Die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes bedroht viele lokale Geschäfte. Durch den Wegfall der meisten Parkplätze (von 20 auf circa 6 Kurzzeitplätze) verlieren die Kundinnen und Kunden den einfachen Zugang mit dem Auto. Gerade für ältere Menschen, Familien oder solche mit grösseren Einkäufen ist das ein ernstzunehmendes Problem.

Ohne gute Parkmöglichkeit sinkt die Kundschaft sowie die Umsätze. Gewerbetreibende werden sich nach neuen Standorten umschauen oder zumachen müssen (siehe Allschwilerstrasse Basel).

Was als Aufwertung verkauft wird, führt für uns und unsere Kundschaft zu einem Rückschritt. Der Lindenplatz lebt von seinem lebendigen Gewerbe. Darum sagen wir als Gewerbetreibende sowie Bewohner von Allschwil am 18. Mai Nein zu diesem Projekt.

Wir können auch die WCs für weniger Geld umbauen und aktivieren, sodass sie wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Marcel und Carmen Stöcklin, Allschwil

### Ja zum Lindenplatz

Mit dem neuen Lindenplatzprojekt wurde versucht, die Interessen der gesamten Bevölkerung zu berücksichtigen. Es ist klar, dass dabei alle einen Kompromiss eingehen müssen. Es ist klar, dass der Platz nie so werden wird, wie es jede/jeder Einzelne haben möchte. Es ist aber ein öffentlicher Platz und daher müssen auch die Meinungen und Bedürfnisse der anderen Menschen berücksichtigt werden.

Ein Wunsch ist ein grüner Platz. Dies ist mit den Bäumen und Vegetationsinseln gut gelungen. Rasen ist weder ökologisch noch wächst er unter Bäumen. Die Folge ist eine braune Brache, siehe heute. Fussball spielt auf dem Lindenplatz sowieso niemand. Ich möchte nicht nochmals Jahre oder Jahrzehnte auf die Aufwertung unseres Quartiers warten. Auf dem neuen Lindenplatz gibt

es endlich mehr Aufenthaltsqualität, dies zieht mehr Menschen an, was wiederum dem Gewerbe hilft. Ich stimme am 18. Mai überzeugt Ja. Miriam Schaub, Einwohnerrätin Grüne

### Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

## Kinderwoche

## Tageslager nach Ostern im Calvinhaus

Mit über 60 Kindern und Teeniehelfern war es eine richtig coole Woche im Calvinhaus. Und wie diese Kinderwoche Allschwil (KiWo) abging! Jeden Morgen gab es eine tolle Theatergeschichte über das Leben von Daniel: Die Wissenschaftlerinnen waren mit ihrer Zeitmaschine im alten Babylon gelandet und trafen dort immer wieder auf Daniel, einen im Krieg verschleppten Israeliten, der zum Berater des babylonischen Königs aufstieg, und trotzdem an seinem Gott festhielt – koste es, was es wolle! Auch wenn er deshalb den Löwen zum Frass vorgeworfen wurde – und diese plötzlich keinen Appetit mehr hatten. Dazu passend sangen die Kinder voller Begeisterung mit viel Klatschen und Bewegung Lieder, die die Band begleitete.

Nach dem Mittagessen folgten verschiedene Programme: ein Postenlauf mit viel Rennen und Lachen



Die Kinderwoche fand vom 22. bis 25. April statt.

Foto zVg

beim Hindernis-Parcours, Zielwerfen etc. Am Mittwoch folgte ein spannendes Waldspiel mit Grillieren, organisiert vom Cevi Thomas, bei dem für den König der schönste

Palast gebaut werden musste – und der Architekt war wenig hilfreich. Dazu konnten sich die Gruppen noch gegenseitig die Baustoffe klauen. Was wurde da Tolles gebaut!

Am Donnerstag konnte man zwischen verschiedenen Workshops wählen (Film drehen, Solarmobil bauen, im Zolli bei den Löwen reinschauen, einen Leuchtturm basteln, klettern, backen, etc.). Am Freitag gab es Fussball, mit dem Cevi Allschwil dem Zauberer Merlin helfen, der Feuerwehr zuschauen oder in der Langen Erlen hinter die Kulissen blicken. Am Ende dieses Nachmittags wurde gemeinsam mit den Eltern der Abschluss gefeiert, wo das Ende der Daniel-Geschichte erzählt wurde. Bei einem gemütlichen Apéro konnte man sich voneinander verabschieden.

Es war eine unglaublich tolle Woche, und ein grosser Dank geht an alle, die die KiWo unterstützt haben! Weitere Infos, Bilder, sowie ein tolles Filmchen für nächstes Jahr finden sich auf der KiWo-Homepage: [www.kinderwoche-allschwil.ch](http://www.kinderwoche-allschwil.ch).

Silvia Benz für das KiWo-Team

## Leserbriefe

## Eine grosse Chance – nutzen wir sie

Letzter Samstag war ein typischer Frühlingstag am Lindenplatz: Menschen gingen einkaufen, überquerten den Platz, sassen an Tischen und auf Bänken und Kinder spielten. Sogar einen Anlass gab es. Schaute man aber genauer hin, wurden die Mängel des Platzes offensichtlich. Ein Ja bringt wichtige Verbesserungen: Durch Integration der kleinen Strasse gibt es mehr Platz für Spiel und Wasserspass. Für Märkte, Trottis und Dreiräder dazu eine eigene und sichere Fläche. Velos können im neuen Unterstand stehen, statt auf dem Platz verteilt. Selbst bei Anlässen gibt es genug Tische, sogar ein Pavillon mit Küche (am Samstag mussten Besucher aus Tischmangel den Brunnenrand fürs Picknick nutzen).

Dank neuem WC müssen Mütter mit Kindern nicht mehr in die Büsche. Der Verkehr wird verlangsamt und umringt nicht mehr den ganzen Platz, das bringt mehr Sicherheit und Ruhe. Shoppende finden dank neuer Kurzzeitparkplätze leichter einen Parkplatz und können neu nicht nur PET, sondern auch gleich Glas und Dosen entsorgen. Der Rasen (am Samstag blieb er wie so oft quasi leer) wird zu schönen bunten Vegetationsinseln. Für all diese Verbesserung hat sich die Dialoggruppe stark gemacht, genau dafür zahle ich gerne Steuern

– und daher habe ich mit Überzeugung Ja gestimmt. Die Zukunft braucht auch Ihre Stimme!

Marcel Locher,  
Teilnehmer Linden-Dialog

## Nein zur Neugestaltung des Lindenplatzes

Die Befürworter des neuen Lindenplatzes sprechen gerne von einem «grossen Spielplatz». Doch wer sich die Planung genau anschaut, erkennt schnell: Der Park wird vergrössert – aber nicht für Kinder, sondern auf Kosten der Kinder.

Statt echter Spielflächen entstehen grosse Vegetationszonen, die nicht betreten werden dürfen. Die Spielgeräte werden drastisch reduziert, echte Spielangebote weichen Grünflächen, die zwar schön aussehen, aber für Kinder völlig unbrauchbar sind. Der angekündigte Wasserspielplatz wirkt wie ein Feigenblatt – und das in Zeiten von zunehmender Wasserknappheit?

Der neue Lindenplatz wird als «Aufwertung» verkauft – doch für Kinder ist es eine klare Verschlechterung. Was als Spielplatz angekündigt wird, ist in Wirklichkeit nur noch ein Erholungspark für Erwachsene, ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der jungen Generation. Ein familienfreundlicher Quartierplatz sieht anders aus. Darum sage ich am 18. Mai entschieden: Nein zum neuen Lindenplatz!

Mehmet Can,  
Vizepräsident Einwohnerrat

## Gewerbesterben am Lindenplatz

Seit Jahren liest und hört man, dass wir mit dem Problem des Ladensterbens zu tun haben. Es wird thematisiert, dass die Mietpreise steigen und nur noch Grosskonzerne sich diese Lagen leisten können, Inhaberbetriebe schliessen und man müsse doch Sorge tragen. Es wird diskutiert, wie dies zu lösen sein und wo man den Hebel doch ansetzen könnte. Alle sind sich einig, dass das Internet und der Onlinehandel eine Gefahr birgt für diese Geschäfte und man diese unterstützen solle.

Nun und was machen wir? Wir streichen am Lindenplatz die Parkplätze so zusammen, dass es den ganzen kleineren Geschäften rund um den Lindenplatz die Laufkundschaft zerstört. Glauben Sie nicht? Dann fragen Sie mal nach, wie hoch die Einbussen waren, als man bei der Sanierung der Baslerstrasse die Parkplätze für das Lagern der Baumaterialien benötigte. Es waren bis zu 30 Prozent Umsatzeinbussen. Bei solch hohen Einbussen bedeutet dies nicht einfach ein Drittel weniger, es bedeutet für die Unternehmer so kritische Verluste, dass ein Betrieb dadurch an seine Existenzgrenze stösst. Die Gemeinde fördert das Gewerbesterven mit dem Projekt Lindenplatz, wie es heute auf dem Tisch liegt. Was macht KMU Allschwil-Schönenbuch bei diesem Thema? Auf der Webseite? Nichts. In

den Medien? Nichts. Ich sag Ihnen, wie wir das Ladensterben verhindern können. Sagen Sie am 18. Mai Nein zum schädlichen Lindenplatz-Projekt.

Florian Spiegel,  
Land- und Einwohnerrat SVP

## Gemeinsam geht es besser

Wenn man für eine Aufgabe eine gute Lösung bräuhete, aber keine findet, ist man gut beraten, wenn man eingesteht, dass man im Moment die gute Lösung noch nicht gefunden hat und falls die Zeit dafür gegeben ist, sollte man mutig gehen sein, dies einzugestehen. So verhält es sich auch mit dem Lindenpark. So wenig fertig gedachte «Lösungen» sind das Geld nicht wert, dass man dafür in den Sand setzen will!

Wer sich mit der zweitbesten Lösung zufriedengeben will, ist nicht für geniale Lösungen brauchbar. Also seien wir mutig und sagen Nein zur unausgereiften «Lösung» für den Lindenplatz und nehmen uns die Zeit, mit fähigen Leuten die bestmögliche Lösung zu finden, an der sich alle erfreuen können.

Gemeinsam geht es besser, muss auch heissen, dass sich Fachleute und engagierte Laien auf Augenhöhe treffen und zwischen Wunschträumen und Machbarem die bestmögliche Lösung suchen und so die Gemeinschaft auch in die Zukunft voranbringt.

Beni Gnos,  
Bewegung LindenGrün

Christkatholische Kirche

# Musik und Wort mit Jermaine Sprosse

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der christkatholischen Kirche Schweiz wurde die Wanderausstellung «Unterwegs» entwickelt. Sie setzt sich mit vier Spannungsfeldern des kirchlichen Zusammenlebens auseinander: «Tradition & Erneuerung», «Verbindlichkeit & Freiheit», «Auseinandersetzung & Konsens» sowie «Individuum & Gemeinschaft». Bis zum 17. Juni ist die Ausstellung in der Alten Dorfkirche zu sehen.

Im Rahmen der Ausstellung findet heute Freitag, 9. Mai, um 19 Uhr ein besonderes Konzert statt. Jermaine Sprosse, einer der führenden Interpreten der Musik der Bach-Söhne



Jermaine Sprosse tritt heute Abend in der Alten Dorfkirche auf. Foto zVg

und ihres musikalischen Umfelds, wird den Hammerflügel nutzen, um die vier Spannungsfelder der Ausstellung sowohl musikalisch als auch textlich zum Leben zu erwecken.

Das Konzert verspricht eine faszinierende musikalische Reise und einen interaktiven Höhepunkt: Jermaine Sprosse wird improvisieren und auf Stichworte sowie Gedanken aus dem Publikum eingehen. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, Kunst und Musik hautnah zu erleben und aktiv mitzuwirken. Der Eintritt ist frei, aber es wird gerne eine Kollekte angenommen.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer, christkatholische Kirchgemeinde

Kirche

## Adventure nights in der Kirche

Ist es in der Kirche immer still? Wo gehts zur Orgel? Wie hoch ist der Turm und wie schwer eine Glocke? Die reformierte und die katholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch laden am Freitag, 23. Mai, von 17.30 bis 21 Uhr ein zur Entdeckungsreise für alle Kinder ab der 3. Klasse. Es gibt Rätsel, Challenges und ein gemeinsames Znacht-Bufferet. Beginn ist in der Oase im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226. Der Anlass endet in St. Theresia an der Baslerstrasse 242. Mehr Infos und Anmeldung gibt es unter [sonja.gassmann@refallschwil.ch](mailto:sonja.gassmann@refallschwil.ch) oder 061 483 80 94.

Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

### Römisch-katholische Kirchgemeinde

**Sa, 10. Mai, 10 h:** Glaubensgespräche, grosser Saal St. Peter und Paul.

10 h: Trauercafé (bitte Seiteneingang vom Tulpenweg her benutzen), reformierte Kirche Tulpenzimmer.

**So, 11. Mai, 10.30 h:** Eucharistiefeier, anschliessend Apéro, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17 h: indischer Gottesdienst in syro-malabarischem-Ritus, Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Apéro, Kirche St. Theresia.

**Mo, 12. Mai, 16 h:** Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

**Mi, 14. Mai, 9 h:** Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, Kapelle St. Peter und Paul.

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 11. Mai, 10 h:** Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Gottesdienst zum Abschluss der Kinderwoche nach Ostern

**So, 18. Mai, 10 h:** Christuskirche: Pfarrer Claude Bitterli, Kantatengottesdienst mit der Kantorei zu Psalm 137, An den Flüssen von Babylon.

### Weitere Veranstaltungen

Trauercafé.

**Sa, 10. Mai, 10 h:** Calvinhaus.

Sakraler Tanz.

**Di, 13. Mai, 18 h:** Kirchli.

Taizé-Gebet.

**Mi, 14. Mai, 19 h:** Kapelle St. Peter und Paul.

Meditation.

**Fr, 16. Mai, 19.30 h:** Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Lesekreis.

**Mi, 21. Mai, 9.30 h:** Calvinhaus.

Spielnachmittag.

**Mi, 21. Mai, 14 h:** Calvinhaus.

Ideenkaffee.

**Do, 22. Mai, 14 h:** Calvinhaus.

Lange Nacht der Kirchen.

**Fr, 23. Mai, 20–21.30 h:** Christuskirche, drei Konzerte, weitere Veranstaltungen in den Kirchen Allschwils gemäss Webseite.

### Kinder und Jugend

Girlpower.

**Fr, 9. Mai, 17.30 h:** Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Adventure.

**Fr, 23. Mai, 17.30 h:** Calvinhaus, für Teenies ab 3. Klasse, Spiele, Action, Buffet, Anmeldung erforderlich.

### Christkatholische Kirchgemeinde

**Fr, 9. Mai, 19 h:** Wanderausstellung mit Musik und Wort von Jermaine Sprosse, Alte Dorfkirche Allschwil

**So, 11. Mai, 10 h:** Gottesdienst zum Muttertag, Alte Dorfkirche Allschwil.

**Di, 13. Mai, 17.30 h:** Probe Kirchenchor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

**Sa, 17. Mai, 9–11.45 h:** Religionsunterricht für die Gruppe Vorbereitung auf das Kommunionfest und Gruppe Mittelstufe, Kirchgemeindehaus Allschwil.

**So, 18. Mai, 10 h:** Gottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.

### Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 10. Mai, 10.15 h:** christkatholischer Gottesdienst.

### Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

**Fr, 9. Mai, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 11. Mai, 10 h:** Gottesdienst. Kiwo Dankgottesdienst in der ref. Christuskirche.

**Fr, 16. Mai, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

Kirche

## Taizé-Gebet in St. Peter und Paul

Am Mittwoch, 14. Mai, um 19 Uhr trifft sich die offene ökumenische Gruppe zu Taizé-Liedern, -Gebet und -Meditation in der Kapelle St. Peter und Paul. Die Organisatoren möchten Interessierte ganz herzlich willkommen heissen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Die Lieder, falls nicht schon bekannt, sind sehr einfach zu lernen und es darf auch einfach zugehört werden. Das Taizé-Gebet möchte die Betenden öffnen für die liebende und heilende Gegenwart Gottes. Es gibt Gelegenheit, auch eigene Anliegen einzubringen. Das Team freut sich über Ihre Teilnahme.

Franziska Wiederkehr für das Taizé-Team

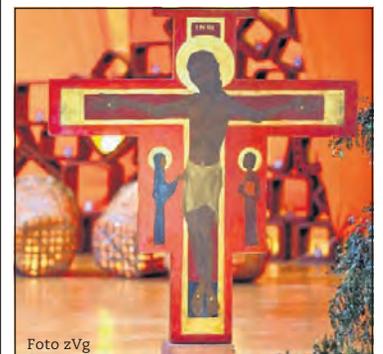


Foto zVg

# Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da. Tel. 061 481 11 59 [www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

# reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Tanzen

# Mit hoher Konzentration und beeindruckendem Teamgeist

Julia Schaltenbrand und Surya Sánchez glänzen in Wettingen und qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft.

Von Kathrin Schaltenbrand\*

Bei der diesjährigen IDO (International Dance Organization)-Hip-Hop-Qualifikation in Wettingen wurde die Bühne am vergangenen Wochenende zum Schauplatz hochklassiger tänzerischer Duelle. Insgesamt 24 talentierte Duos der Alterskategorie 13 bis 16 Jahre aus der ganzen Schweiz traten an, um sich einen der begehrten Plätze für die Schweizer Meisterschaft in Châtel-St-Denis am 14. Juni zu sichern.

## Anspruchsvoller Ablauf

Die Konkurrenz war gross, der Ablauf anspruchsvoll: In der ersten Runde präsentierten sich alle Duos



Eingespieltes Duo: Surya Sánchez (links) und Julia Schaltenbrand freuen sich über ihren zweiten Platz.

Foto zVg

dem Publikum und der Jury. Nur die besten zwölf durften in die nächste Runde einziehen. Aus dieser wiederum wurden die Top 6 für das grosse Finale ausgewählt. Neben dem Sieg ging es dort auch um

die Qualifikation für das Highlight des Jahres, die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft. Nur die fünf bestplatzierten Duos konnten das Ticket nach Châtel-St-Denis lösen.

Mit hoher Konzentration und beeindruckendem Teamgeist tanzten sich Julia Schaltenbrand und Surya Sánchez vom Allschwiler Tanzstudio Move bis ganz nach vorne. Obwohl sie ohne Unterstützung anreisten, überzeugten die Allschwilerinnen in allen Bereichen, sowohl in Technik als auch Ausdruck. Am Ende des Tages durften sie sich über den starken zweiten Platz freuen und sicherten sich damit die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft.

## Weiterer Meilenstein

Seit fünf Jahren bilden Julia Schaltenbrand und Surya Sánchez ein eingespieltes Duo, das mit viel Leidenschaft und gegenseitigem Vertrauen auf der Tanzbühne steht. Ihr Erfolg in Wettingen ist ein weiterer Meilenstein ihrer gemeinsamen Tanzreise und ein verheissungsvoller Vorgeschmack auf ihren nächsten Auftritt im Juni.

\*für die Tanzschule Move

## Tennis

# Zwei erfolgreiche Turniere an einem Wochenende

Amy van Daal trumft bei ihren Einsätzen in Biel und Trimbach stark auf.

Swiss Tennis lud Amy van Daal am vergangenen Samstag zum U11-Wettkampf der Grossregionen ins NLZ Biel ein. Sie repräsentierte dabei mit ihrem Team – Mia Bigler, Frieda Francke, Anastasia Szklarecki, Ranyada Blattmann, Marie Meier und Vivienne Takacs-Meszlenyi – die Grossregion Mittelland. Vier verschiedene Teams traten gegeneinander an (ein Team pro Grossregion). Pro Begegnung wurden sechs Einzel und drei Doppel gespielt. Die Qualifikationsspiele (Halbfinals) wurden am Vormittag ausgetragen. Nach den Ergebnissen des Vormittags kämpften die Teams um ihre Platzierung.

Je ein von Swiss Tennis engagierter Team-Captain war für die Betreuung des Teams während des Tages zuständig und hatte die Möglichkeit, die Teams während der Matches von der Bank zu coachen. Fürs Team Grossregion Mittelland war die ehemalige Schweizer Profispielerin Joanne Züger zuständig. Im Finale unterlag das Team Mittelland dem Team Zent-



Das Team Grossregion Mittelland in Biel: Ranyada Blattmann, Mia Bigler, Anastasia Szklarecki, Amy van Daal, Frieda Francke, Marie Meier, Vivienne Takacs-Meszlenyi und Joanne Züger (Coach) präsentieren ihre Silbermedaillen.

Foto zVg

ralschweiz sehr knapp und gewann die Silbermedaille. Auch am darauffolgenden Sonntag wurde gespielt, dieses Mal am U12-Turnier in Trimbach SO. Die erste Begegnung startete um 11.30 Uhr gegen

Hanna Blaschek. Amy van Daal gewann souverän mit 6:1 und 6:0. Bis zum Finale musste sich die Allschwilerin aber noch etwas gedulden, dieses startete erst um 16.20 Uhr. Die lange Pause schien

ihr aber nichts auszumachen, sie trat selbstbewusst auf und siegte verdient mit 6:1 und 6:0. Die Freude war sehr gross und die Goldmedaille voll verdient. Cecilia van Daal,

Mutter von Amy van Daal

Fussball 2. Liga interregional

# Englische Woche mit drei Punkten und einigen Aufregern

Der FC Allschwil verliert bei Leader Bosphorus mit 0:3 (0:1) und besiegt im Heimspiel den SV Lyss mit 2:1 (1:0).

Von Alan Heckel

Mit dem überzeugenden 4:0-Sieg gegen Ajoie-Monterri im Rücken reiste der FC Allschwil am Mittwoch vergangener Woche nach Bern, wo Leader Bosphorus Teil 1 der englischen Woche war. Am Ende setzte sich der Favorit zwar standesgemäss mit 3:0 gegen den Aufsteiger durch, «unsere Niederlage fiel aber um mindestens einen Treffer zu hoch aus», fand Fabian Cigliano.

## Zu wenig Mut

Der Gästetrainer sah keine gute erste Halbzeit seiner Equipe. «Wir hatten zu wenig Mut», lautete sein Urteil. Zudem zeigte er sich überrascht, «dass wir anfangs auf dem Kunstrasen Mühe hatten». Der Führungstreffer durch Qendrim Makshana fiel in der 9. Minute, dabei blieb es bis zur Pause.

Im Allschwiler Lager war man allerdings der Ansicht, dass der Schiedsrichter nicht seinen besten Tag hatte und dadurch verhinderte, dass die Partie einen anderen Verlauf nahm. Da war zum einen eine Szene kurz vor dem 1:0, in der der Berner Mor Samb mit sehr hohem Bein dem Allschwiler Julijan Zirdum einen Kopftreffer verpasste. Während der FCA-Mittelfeldmann kurz darauf mit Kopfschmerzen ausgewechselt werden musste, sah Samb nur Gelb. Damit konnte sich Fabian Cigliano zwar arrangieren, «aber der Spieler durfte danach



**Starker Auftritt:** Allschwils Mittelfeldspieler Nico Scheibler krönte seine gute Leistung gegen Lyss mit dem Tor zum 2:1. Foto Bernadette Schoeffel

noch ungestraft zwei taktische Fouls begehen», echauffierte sich der Allschwiler Trainer, dessen Antipode Zulfikar Jric den rotgefährdeten Samb zur Pause auswechselte.

Für einen weiteren Aufreger sorgte der Unparteiische kurz vor der Pause, als er – ungewöhnlich positioniert – unfreiwillig einen scharfen Schuss Nico Scheiblers kurz vor der Torlinie blockte. Ob Torhüter Batuhan Ergül den Ball gehalten hätte, wird man nie erfahren.

## Zu knappe Pausenführung

Nach dem Seitenwechsel agierten die Baselbieter im offensiveren 3-5-2-System und traten endlich mit dem geforderten Mut auf. Hätte Blaurot zwei vielversprechende Aktionen sauberer zu Ende gespielt, wäre vielleicht der Ausgleich gefallen. Doch die Einheimischen nutzten die Räume, welche ihnen die nun mehr riskierenden Allschwiler boten zu zwei weiteren Treffern und beendeten sämtliche Hoffnungen auf einen Punktgewinn des Aussen-seiters.

«Abhaken und den Fokus auf Lyss richten», lautete die Devise des Trainers nach Abpfiff. Das Vorhaben gelang, die Blauroten traten drei Tage später im Brül mit viel Selbstvertrauen auf und gewannen verdient mit 2:1. «Ein ganz wichtiger Sieg, auch wenn es nicht unser bestes Spiel war», konstatierte Fabian Cigliano.

Den Führungstreffer besorgte Abwehrchef Joel Schuler, der sich in der 24. Minute nach einem Corner in der Luft gegen zwei Verteidiger und den Goalie durchsetzte. Keven Perez hatte ein paar Minuten später das 2:0 auf dem Fuss. Der Stürmer hatte bereits Keeper Marco Amacher umkurvt, doch ein Verteidiger schlug den Ball noch vor der Linie weg.

## Drei Platzverweise

Zu Beginn der zweiten Halbzeit nutzte der Gast dann eine seiner wenigen Chancen. Das Kopftor von Elia Burkhart hatte zur Folge, dass sich die Spielverhältnisse nun etwas ausglich, wenngleich die Blauroten weiterhin mehr Anteile hatten.

Schliesslich liess Nico Scheibler die Heimfans jubeln, als er nach Doppelpass mit Valdirn Salihu mit einem 15-Meter-Schuss in den Winkel den Siegtreffer besorgte (64.).

Auch in dieser Partie war der Schiedsrichter ein Thema, der lange Zeit keine Verwarnungen aussprach und viel zu spät damit anfang. Die lange Zeit faire Partie wurde immer ruppiger und gipfelte in der Nachspielzeit in einer Rudelbildung, bei der drei Akteure vom Platz flogen.

«Wir hätten mit einem 2:0 in die Halbzeit gehen müssen, dann hätten wir Ruhe gehabt», sagte Trainer Cigliano, der seinem Team aber nicht viel vorwerfen wollte. «Wir haben wieder als Einheit gekämpft und das zählt.» Nun wollen die Allschwiler daran anknüpfen und im Derby gegen Pratteln die nächsten drei Punkte im Kampf um den Klassenerhalt einfahren. Diese Partie findet morgen Samstag, 10. Mai, um 17 Uhr im Stadion Sandgrube statt.

## Telegramme

### FC Bosphorus – FC Allschwil 3:0 (1:0)

Wylar, Bern. – 100 Zuschauer. – Tore: 9. Makshana 1:0. 73. Muzangu 2:0. 83. Muzangu 3:0.

**Allschwil:** Schmid; Tehaamoana, Longhi, Schuler, Menzinger (46. Borer); Süess (74. Aufderegg), Farinha e Silva (64. Lies Setti), Zirdum (27. Lahoz), Scheibler (79. Stefanutti), Perez; Salihu.

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Nüssli, Petta, Ahmed Setti (alle verletzt), Lomma (gesperrt), Alves, Asanaj, Gallacchi, Heitz, Mayor, Reichen, Schnell und Yagimli (alle abwesend). – Verwarnungen: 8. Samb, 39. Perez, 53. Lahoz, 54. Konopek, 72. Scheibler (alle Foul).

### FC Allschwil – SV Lyss 2:1 (1:0)

Im Brül. – 180 Zuschauer. – Tore: 24. Schuler 1:0. 48. Burkhart 1:1. 64. Scheibler 2:1.

**Allschwil:** Allschwil: Schmid; Tehaamoana, Longhi, Schuler, Aufderegg (62. Milos); Süess, Farinha e Silva (72. Schnell), Lomma, Scheibler (83. Lahoz), Heitz; Perez (46. Salihu).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Nüssli, Petta, Ahmed Setti, Zirdum (alle verletzt), Alves, Gallacchi, Hildebrand, Mayor, Menzinger, Reichen und Yagimli (alle abwesend). – Platzverweise: 94. Heitz (grobe Unsportlichkeit), 94. Lahoz, 94. El Moine (beide Tätlichkeit). – Verwarnungen: 49. Grüter, 60. Aufderegg, 68. Schuler, 83. Scheibler, 87. Burkhart, 89. Borer, 91. Lomma (alle Foul).

## Heimspiele des FC Allschwil

### Samstag, 10. Mai

- 11.30 Uhr: Junioren D rot – FC Kickers Basel rot
- 11.30 Uhr: Junioren D grün – FC Nordstern schwarz
- 14 Uhr: Junioren C2 – BCO Alemannia Basel
- 20 Uhr: Junioren A Youth League – FC Mutschellen A

### Sonntag, 11. Mai

- 10 – 12 Uhr: Brack-Turnier E (FCA Junioren E gelb und E grün, FC Reinach d, FC Amicitia Riehen d)
- 11.30 Uhr: Juniorinnen FF-15 – SV Muttenz
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – FC Concorida Basel a
- 14 Uhr: Herren 3. Liga – US Olympia 1963

## Squash

## Vereinsfeeling und richtig gute Laune

Der SC Allschwil ermittelte in Turnierform den Clubmeister.

Am vergangenen Samstag fand im Van der Merwe Center die Clubmeisterschaft des Squashclubs Allschwil statt. Der Nachmittag war geprägt von spannenden, aber stets freundschaftlichen Spielen voller Vereinsfeeling und richtig guter Laune. Von den Juniorinnen und Junioren bis zu den «alten Hasen» waren alle dabei, wenn es darum ging, herauszufinden, wer der oder die Beste von ihnen ist. Das Podest setzte sich am Schluss aus Sieger Mike Brändle, Jasmin Ballmann und Nicola Szabo zusammen.

Zum krönenden Abschluss gabs Pizza und Bowling am Abend. Dabei stellte sich heraus, dass der eine oder andere nicht nur mit dem Schläger, sondern auch mit der schweren Kugel äusserst talentiert umgehen kann. Ein rundum gelungener Tag ging mit vielen strahlenden Gesichtern zu Ende.

Alain Sütterlin  
für den Squashclub Allschwil



Nachwuchscracks und «alte Hasen»: An der Clubmeisterschaft des SC Allschwil hatten alle ihren Spass. Foto zVg

## Schulsport

## Erfolgreiche Allschwiler an Regionalmeisterschaft

Letzten Samstag massen sich die besten Schulhandballteams der Kantone Basel-Stadt, Baselland und Aargau in Magden. Die Aufregung war gross bei der Klasse 5a. Die Knaben hatten etwas Pech und trafen gleich im ersten Spiel auf die stärksten Gegner. Das Duell ging knapp verloren. Aber danach steigerten sie sich und gewannen ihre

restlichen Spiele, sodass sie im kleinen Final um Platz drei antreten durften. Mit einem Sieg sicherten sie sich die Bronzemedaille.

Die Mädchen gewannen drei ihrer Spiele und konnten in der letzten Partie mit einem Unentschieden den Turniersieg sichern. Sie dürfen am 14. Juni an der Schweizer Meisterschaft in Steinmaur (ZH) die

Nordwestschweiz, aber natürlich auch die Primarschule Allschwil vertreten.

Am Nachmittag ging es mit den Sekundarschülerinnen und -schülern der 7. Klasse weiter. Die Lion Kings aus Allschwil mussten ersatzgeschwächt antreten und hatten keinen Auswechselspieler dabei. Sie spielten aber dennoch tollen Hand-

ball und kämpften um jedes Tor. Sie wurden Zweite und sicherten sich die Silbermedaille. Die Lion Queens gewannen ihre Spiele souverän und wurden Erste. Zum dritten Mal dürfen sie an die Schweizermeisterschaft fahren, diesmal für die Sekundarschule Allschwil.

Alexandra Dill,  
Lehrerin Primarschule



Die Lion Kings und Lion Queens der Sekundarschule (links) sowie die Wizards der Klasse 5a der Primarschule aus Allschwil holten sich in Magden allesamt Podestplätze.



Fotos zVg

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2025

## AUS DEM GEMEINDERAT

# Tagesstrukturen: Das Angebot wird ausgebaut

Der Gemeinderat hat im April zusätzlich zu den bestehenden Tagesstrukturplätzen die Einführung von Tagesstrukturen an den Primarschulstandorten Neuallschwil und Schönenbuchstrasse beschlossen. Ausserdem hat der Gemeinderat den Mitwirkungsbericht zur Quartierplanung Weiherweg genehmigt und ein Abstellplatzreglement beschlossen.

Im April hat sich der Gemeinderat mit den Tagesstrukturen an der Primarschule beschäftigt. Anlass dazu gab unter anderem ein Offener Brief des Elternrats der Tagesstrukturen, in welchem eine Überprüfung der Kosten und eine Preis-anpassung gefordert wurde.

Aktuell gibt es auf Stufe Kindergarten insgesamt 66 Tagesstrukturplätze, davon 22 Plätze im Kindergarten Rankacker und 44 Plätze im

Gartenhof und Neuallschwil angeboten werden sollen. Aufgrund der veränderten Ausgangslage mit neu vier Primarschulstandorten hat der Gemeinderat den Bedarf an Tagesstrukturplätzen nochmals überprüft und beschlossen, dass zusätzlich zu den bestehenden Angeboten auch an den Primarschulstandorten Neuallschwil und Schönenbuchstrasse Tagesstrukturen eingeführt werden sollen.

Dem Anliegen des Elternrats der Tagesstrukturen nach tieferen, sozialverträglicheren Tarifen ist der Gemeinderat teilweise nachgekommen und hat den Tarif für einen ganzen Betreuungstag während den Ferien von CHF 108.70 auf CHF 78.70 gesenkt.

### Abstellplatzreglement

Der Gemeinderat hat im April ein Abstellplatzreglement beschlossen und für die Abstimmung mit den Nachbargemeinden freigegeben. Das Abstellplatzreglement wurde parallel zu den Zonenvorschriften erarbeitet und hat das Ziel, eine bedarfs- und ortsgerechte Anzahl an Abstellplätzen zu erstellen. Das Reglement hat eine lenkende Wirkung und trägt bei Neubauten, Ergänzungsbauten oder baulichen Erweiterungen zur angestrebten Verlagerung des Verkehrs hin zu ÖV und aktivem Verkehr (Fuss- und Veloverkehr) bei.

Das Abstellplatzreglement führt keine generelle Streichung, aber eine Begrenzung der maximal zulässigen Anzahl Parkplätze in gut erschlossenen Gebieten ein. Das steht nicht im Widerspruch zum Parkraumbewirtschaftungsreglement, sondern ist eine Ergänzung.

### Ausserdem hat der Gemeinderat...

- ... den Mitwirkungsbericht zum Quartierplan Weiherweg genehmigt. Auch die aufgrund des Mitwirkungsberichts und des Berichts zur kantonalen Vorprüfung angepassten Quartierplanunterlagen wurden genehmigt.
- ... den Geschäftsbericht 2024 der Einwohnergemeinde Allschwil in zweiter Lesung genehmigt und für den Druck freigegeben.



Spielende Kinder in den Schulergänzenden Tagesstrukturen.

### Mehr Chancengleichheit

«Tagesstrukturen für Primarschülerinnen und Primarschüler fördern Sozialkompetenzen und ermöglichen es Eltern, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass alle Eltern die Möglichkeit haben sollten, ihre Kinder professionell betreuen zu lassen. Davon profitieren letztlich vor allem die Kinder selbst. Mit dem Entscheid, zusätzlich zu den bestehenden Angeboten auch an den Primarschulstandorten Neuallschwil und Schönenbuchstrasse Tagesstrukturen einzuführen, fördert der Gemeinderat die Chancengleichheit und macht einen wichtigen Schritt vorwärts.»



Silvia Stucki,  
Ressort Kinder  
und Familien

Doppelkindergarten Spitzwald. Auf Stufe Primarschule gibt es insgesamt 154 Tagesstrukturplätze, davon 132 Plätze im Schulhaus Gartenhof und 22 Plätze am Hegenheimerweg 66.

Im Rahmen der Strategie Schulraumplanung 2023 ging der Gemeinderat davon aus, dass Tagesstrukturplätze an den Schulstandorten

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können auf der Gemeindeverwaltung ein gedrucktes Exemplar des Geschäftsberichtes 2024 beziehen.

- ... die Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 557'525 genehmigt. Dieses Ergebnis berücksichtigt eine freiwillige Einlage in die finanzpolitische Reserve von CHF 32,0 Mio. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 8'523'054 und liegen damit CHF 2'283'040 unterhalb des budgetierten Betrags von CHF 10'806'094. Das Geschäft kommt am 17.6.2025 in den Wohnerrat.
- ... den Teilzonenplan und das Teilzonenreglement Binnerstrasse in 2. Lesung freigegeben und gleichzeitig dem Büro des Wohnerrats beantragt, den Bericht an die Kommission für Bauwesen und Umwelt zur Beratung zu überweisen.



# kalländer

## Veranstaltungen in Allschwil

MAI 2025

### Kunst & Kultur

#### Tania Giannouli: Transportal im Piano di Primo al Primo Piano

Tania Giannouli ist eine vielfach ausgezeichnete griechische Pianistin und Komponistin. Mit Transportal präsentiert sie ihr Solokonzert.

**Datum:** 10.5.2025,  
20:00–23:00

**Ort:** Museum Allschwil

### Dorfleben

#### Spielzeugflohmi und Kinderkleiderbörse

Stöbere durch die bunten Stände, finde tolle Second-hand-Funde und gönn dir eine kleine Pause im Ludo-Kaffi oder im Barteam-Bistro.

**Datum:** 10.05.2025,  
10:00–14:00

**Ort:** Freizeithaus Allschwil

### Dorfleben

#### Frühlingsfest der Waldkinder Basel

Das alljährliche Frühlingsfest bietet Verpflegung, Spiel und Spass.

**Datum:** 11.5.2025,  
13:00–17:00

**Ort:** Treffpunkt  
Waldkindergarten

### Freizeit

#### Setzlingstausch im Freizeithaus Allschwil

Tauschen können Sie Gemüse- und Blumensetzlinge, sowie auch Beeren- und Kräuterstecklinge.

**Datum:** 11.5.2025,  
13:00–15:00

**Ort:** Freizeithaus Allschwil

### Kunst & Kultur

#### Wär git's zum Znacht?

Eine dramatische Grotteske für zwei Personen und ein Piano. Ein Survival-Schauspiel mit Tiefgang, Biss und Humor.

**Datum:** 14.5.2025,  
20:00–21:30 und  
15.5.2025, 20:00–21:30

**Ort:** Museum Allschwil

### Kunst & Kultur

#### Tanzfest Region Basel

Auch im Freizeithaus wird getanzt. Open Classes: Mawiba für Babys und Eltern, Indischer Tanz Bharatanatyam & Hip Hop.

**Datum:** 17.5.2025

**Ort:** Freizeithaus Allschwil

### Freizeit

#### Yoga im Museumsgarten

Körper- und Atemübungen für alle mit dem erfahrenen Tanz- und Yogameister Vidwan D. Keshava.

**Datum:** 18.5.2025, 11:00–12:00

**Ort:** Museum Allschwil

### Kunst & Kultur

#### Meine Zwillinge und ich

Kuratorinnen-Führung durch die aktuelle Ausstellung «Meine Zwillinge und ich».

**Datum:** 18.5.2025,  
14:00–15:00

**Ort:** Museum Allschwil

### Kunst & Kultur

#### Bharatanatyam – Indische Tanzperformance mit Anjali Keshava

Anjali Keshava nimmt uns mit auf eine Reise in die Welt der südindischen Tanzkunst Bharatanatyam und der mythologischen Geschichten.

**Datum:** 18.5.2025, ab 18:00

**Ort:** Museum Allschwil

### Freizeit

#### Schweizer Vorlesetag – «Der Lällekönig – Wie Basel wieder lachen lernte»

Ein abwechslungsreicher Kindernachmittag mit Olivier Joliat und anderen Geschichtenerzähler:innen

**Datum:** 21.5.2025, ab 14:00

**Ort:** Theresia Kultur +  
Begegnung

### Film

#### Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini

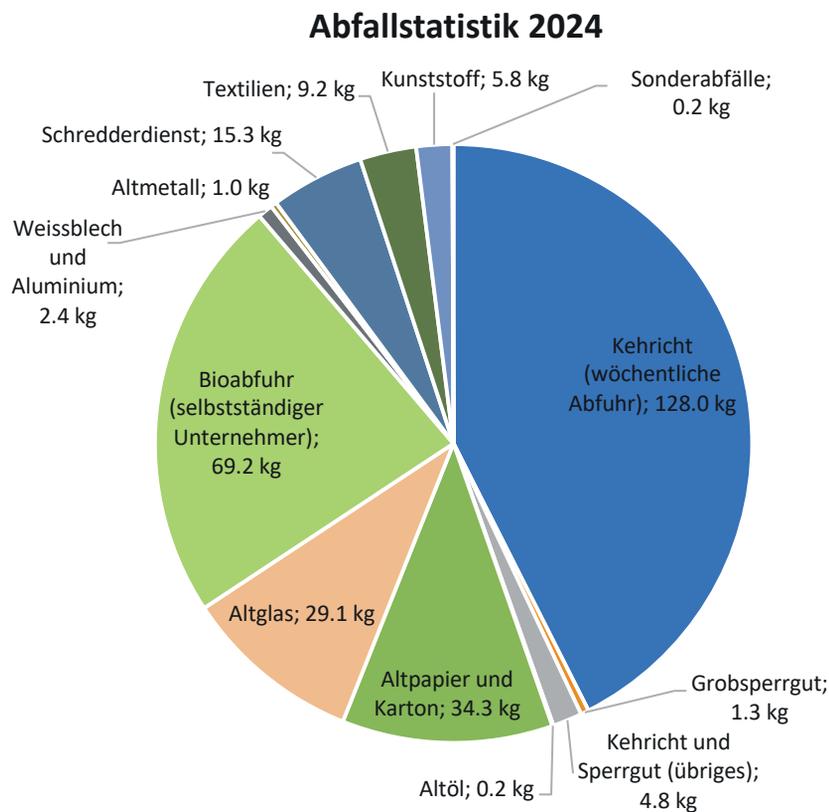
Dokumentarfilm von Thomas Hämmerli, Schweiz 2024.

**Datum:** 22.5.2025,  
19:30–21:30

**Ort:** Museum Allschwil



# Leicht steigende Abfallmenge in Allschwil



Jahressammelungen 2024 in Kilogramm pro Person aufgegliedert nach Abfallfraktion. Kehricht und Grobsperrgut sowie Speiseöl kommen in die Verbrennung. Der Rest wird stofflich wiederverwertet.

Bei ungefähr gleich bleibender Bevölkerungszahl steigt die Abfallmenge in Allschwil leicht an. Mit 6883 Tonnen hat die Gemeinde im Jahr 2024 knapp 147 Tonnen mehr Abfälle abgeführt als im Vorjahr. Die Recycling-Quote bleibt konstant bei 55 Prozent.

Die leicht steigende Abfallmenge ist hauptsächlich durch den Haushaltskehricht und die organischen Abfälle zu erklären. Dabei stieg die Menge des Haushaltskehrichts für Allschwil von 2733 Tonnen im 2023 auf 2848 Tonnen im 2024.

Dies entspricht einer Zunahme von 115 Tonnen zum Vorjahr.

Auf die einzelnen Allschwilerinnen und Allschwiler gerechnet, fällt eine Gesamtabfallmenge von 301 Kilogramm im Jahr an. Der Anteil aller Separatsammlungen, die dem Recycling zugeführt werden, macht nach wie vor über 50 % der Abfallmenge aus. Dies sind im Jahr 2024 166 kg pro Person.

Bemerkenswert ist dabei die Entwicklung der Recyclingmenge der vergangenen zehn Jahre. Während die Quote um die 55 % gleich blieb, sank die Sammelmenge bei Altglas und Altpapier erheblich.

Dabei ist die Menge an Altglas von 38 kg im 2014 auf 29 kg pro Person im 2024 gesunken, beim Altpapier/Karton zeigte sich ein Rückgang von 68 kg auf 34 kg.

Der Rückgang des Letzteren ist vor allem dadurch zu erklären, dass weniger schweres Altpapier und mehr leichter Karton ins Recycling gegeben wird.

Auskünfte erteilt gerne: Andreas Dill, Umweltbeauftragter der Gemeinde Allschwil (andreas.dill@allschwil.bl.ch, Tel. 061 486 25 56)

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

## Einwohnerratssitzung vom 14. Mai 2025 fällt aus

Die Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, 14. Mai 2025, fällt mangels Traktanden aus! Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil

## Ablauf der Referendumsfrist

Am 29. April 2025 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 19. März 2025 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4720/A; Sondervorlage bezüglich Kredit für die Planungsvorbereitung zur Umsetzung der langfristigen Schulraumplanung

Gemeindeverwaltung Allschwil

## Altmetallsammlung 4 mal pro Jahr

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassensammlung von Altmetall statt.

**Nächster Sammeltermin:**  
14. Mai 2025

**Telefon-Hotline am Sammeltag:**  
SRS AG, 061 482 02 02

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7.00 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Weitere Informationen sind im Infokalender zu finden oder im Internet unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch).

## Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:  
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

## Bestattungen

### Kunle-Stirnimann, Renato

\* 28. August 1950  
† 29. April 2025  
von Küsnacht ZH  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum Am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Rudin-Walz, Horst

\* 1. Juli 1932  
† 28. April 2025  
von Reigoldswil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Alterszentrum am Bachgraben,  
Muesmattweg 33

### Zepf-Buxtorf, Katharina

\* 18. März 1941  
† 30. April 2025  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Spitzwaldstrasse 195



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Haben Sie Lust, die Zukunft der Gemeindeverwaltung Allschwil aktiv mitzugestalten? Für das Team Stabsdienste suchen wir per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und umsetzungsstarke Persönlichkeit als

## Führungsunterstützung Verwaltungsführung und Geschäftsleitung (70%)

### Ihr Aufgabengebiet

- In dieser spannenden und äusserst vielseitigen Funktion führen Sie das Geschäftsleitungssekretariat der Gemeindeverwaltung selbstständig und unterstützen den Leiter Gemeindeverwaltung (CEO) und die Leiterin Stabsdienste bei organisatorischen und administrativen Aufgaben mit einer strukturierten Arbeitsweise und Ihrer kundenorientierten Haltung.
- Sie verantworten die gesamte Vor- und Nachbearbeitung der Geschäftsleitungssitzungen inkl. der stilsicheren und präzisen Protokollierung der Sitzungen.
- Als selbstständige und mitdenkende Persönlichkeit haben Sie die Agenda des Leiters Gemeindeverwaltung vorausschauend im Griff. Daneben führen Sie auch die Termin- und Pendenzenkontrolle der Geschäftsleitung und erledigen allgemeine Sekretariatsarbeiten.
- Bei grösseren Projekten fungieren Sie als Projektoffice und begeistern die Stakeholder mit organisatorischer Präzision und Termintreue.
- Sie arbeiten bei der Weiterentwicklung unserer Prozesse aktiv mit und stellen die Abbildung in unserem Prozessmanagementsystem sicher.
- Die Planung, Organisation oder Koordination von Anlässen sind ebenfalls Aufgaben, die zu dieser abwechslungsreichen Funktion gehören.

### Ihr Profil

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und eine Weiterbildung im Bereich Führungsunterstützung.
- Neben starken organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten gehen Sie sicher mit Office-Applikationen um; wenn Sie bereits mit CMI Axioma gearbeitet haben, wäre das toll.
- Sie schreiben präzise sowie wortgewandt und vermitteln auch komplexe Inhalte klar und zielgruppengerecht.
- Sie haben Freude an Ihrer Arbeit und eine hohe Leistungsbereitschaft sowie Dienstleistungsorientierung.
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Vertraulichkeit und Humor sind Ihre besten Eigenschaften.

### Ihre Perspektive

- In dieser Schlüsselfunktion bearbeiten Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem bisweilen politisch geprägten Umfeld.
- Sie erhalten dabei die Möglichkeit, die Gemeindeverwaltung Allschwil als schlagkräftige und effiziente Organisation zu unterstützen und in Ihrem Verantwortungsbereich weiterzuentwickeln.
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team und Umfeld
- Öffentlich-rechtliche Anstellung mit attraktiven Bedingungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Angela Gröner, Leiterin Stabsdienste, Tel. 061 486 25 09, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung-Erziehung-Kultur suchen wir für die freiwillige öffentliche Tagesstruktur Primarschule per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

## Leiter/-in Tagesstruktur Primarschule (80%) / stv. Leitung Tagesfamilien

### Ihr Aufgabengebiet

- Führen des Betriebs in administrativer, organisatorischer, fachlicher und personeller Hinsicht
- Personalplanung und Personalführung (MAG, Probezeitgespräche usw.) aller Mitarbeitenden auf der Grundlage des päd. Konzeptes in der Institution
- Führen von Elterngesprächen (Konfliktbewältigung, Förder- und Informationsgespräche etc.)
- Organisation von Elternanlässen und Unterstützung des Elternrates
- Korrespondenz mit Eltern (spezielle Abholzeiten, Verhalten des einzelnen Kindes, Fragen zur Organisation, Elternbriefe etc.)
- Mitarbeit bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Betreuungsangebote der Tagesstrukturen Allschwil
- Unterstützung der Abteilungsleitung durch Übernahme von Projekten, politischen Geschäften und Tagesgeschäften, Schreiben von Berichten, Erarbeitung von Konzepten und Analysen sowie Teilnahme in verschiedenen Gremien

### Ihr Profil

- Ausbildung in sozialer Arbeit oder pädagogische Ausbildung (FH/HF)
- Führungserfahrung und entsprechende Weiterbildung in der Team- oder Organisationsführung oder Bereitschaft, sich in diesem Bereich weiterzubilden
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit dem PC, den gängigen Softwareprogrammen und Kommunikationsmedien
- Ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit

### Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 16. Mai 2025 unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Tagesstrukturen und Tagesfamilien, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



# Was tun, wenn das Geld im Alter nicht reicht?



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Die Ergänzungsleistungen einfach erklärt – eine Veranstaltung der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit Denise Brugger, SVA Basel-Landschaft.

Armut im Alter ist keine Seltenheit. Es gibt immer mehr Menschen, denen die Rente nicht reicht, um alle notwendigen Lebenshaltungskosten zu decken. Bei einer bescheidenen Rente, wenn jemand pflegebedürftig wird oder in einem Heim betreut werden muss, sind die Ersparnisse rasch aufgebraucht.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS lädt deshalb zum öffentlichen Vortrag «Was tun, wenn das Geld im Alter nicht reicht?» ein. Seniorinnen, Senioren und Interessierte aus Allschwil, Binningen und Schönenbuch erhalten wertvolle Informationen zur Funktion der Ergänzungsleistungen.

Denise Brugger, Abteilungsleiterin Bereich Ausgleichskasse der SVA Basel-Landschaft, zeigt auf, wozu die Ergänzungsleistungen da sind. Sie erklärt, wann ein rechtlicher Anspruch auf Finanzhilfe

besteht und wo der Antrag einzureichen ist.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen Denise Brugger und Karin Schinzel, SVA Basel-Landschaft, sowie die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS gerne für Fragen zur Verfügung.

**Fachstelle  
Alter und Gesundheit ABS**  
Binnerstrasse 95  
4123 Allschwil  
T 061 575 21 00  
info@fag-abs.ch

**Was tun, wenn das Geld im Alter nicht reicht?  
Die Ergänzungsleistungen einfach erklärt.**

Dienstag, 20. Mai 2025  
Start: 15.00 Uhr  
Saal Schule Gartenhof,  
Lettenweg 32, Allschwil

Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch



Dienstag, 20. Mai 2025  
Start: 15.00 Uhr

Schule Gartenhof, Saal  
Lettenweg 32  
4123 Allschwil

keine Anmeldung erforderlich

## WAS TUN, WENN DAS GELD IM ALTER NICHT REICHT?

Denise Brugger, SVA Basel-Landschaft

### Die Ergänzungsleistungen einfach erklärt

Denise Brugger, Abteilungsleiterin Bereich Ausgleichskasse der SVA Basel-Landschaft, informiert, wozu die Ergänzungsleistungen da sind. Sie erklärt, wann ein rechtlicher Anspruch auf Finanzhilfe besteht und wo der Antrag einzureichen ist. Der zweite Teil der Veranstaltung ist für Fragen zu den Ergänzungsleistungen reserviert.

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS  
Binnerstrasse 95 | 4123 Allschwil  
061 575 21 00 | info@fag-abs.ch  
www.alterundgesundheit-abs.ch

## Baugesuch KW 19

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

052/0780/2025 Bauherrschaft: Merz Lifecare Switzerland AG, Dürr Florian, Hegenheimermattweg 57, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Bürofläche, Parzelle A71, Gewerbestrasse 12, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: WSA Office Project AG, Mütz Sebastian, Industriestrasse 2, 8305 Dietlikon.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\*

auf seiner Webseite an:  
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **19. Mai 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung–Erziehung–Kultur suchen wir für die freiwillige öffentliche Tagesstruktur Kindergarten per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

### Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen sowie den Lehrpersonen

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit jüngeren Kindern von Vorteil
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden von Vorteil
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- PC-Anwenderkenntnisse

#### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Natasa Balaban, Gruppenleiterin Tagesstruktur Kindergarten und Mittagstisch, Tel. 061 481 40 44, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Tagesstruktur Primarschule Gartenhof suchen wir eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

### Mitarbeiter/in Betreuung (65%)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen sowie den Lehrpersonen

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit jüngeren Kindern von Vorteil
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden von Vorteil
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- PC-Anwenderkenntnisse

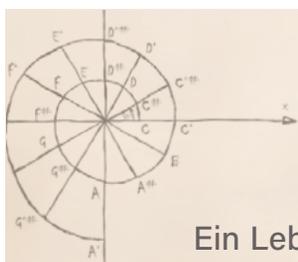
#### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Tagesstruktur Primarschule, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



## DANIEL BERNOULLI

Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen

Die bewegende Lebensgeschichte  
von Daniel Bernoulli – voller Leidenschaft,  
Rivalität und der Suche nach Selbstbestimmung.

PHILIPP SCHLUCHTER



reinhardt

Follow us



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)





Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund der dynamischen Entwicklungen in unserer Gemeinde und grosser Bauvorhaben suchen wir per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung eine/einen

## Architekt/in – Allrounder/in als Bauherrenvertreter/in (80–100%)

Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit mit Erfahrung in der Planung, Umsetzung und Steuerung von Hochbauprojekten.

### Ihr Aufgabengebiet – vielseitig und zukunftsweisend

- Bauherrenvertretung während der SIA Phasen 1 bis 5 für Sanierungs-, Umbau- und Neubauprojekte
- Sicherstellung von Kosten, Terminen und Qualitäten
- Koordination von Nutzern, Planern, Behörden und externen Partnern

### Ihr Profil – kompetent und lösungsorientiert

- Abgeschlossenes Architekturstudium (ETH oder FH) mit mind. 5 Jahren Erfahrung
- Fundierte Kenntnisse im Schweizer Bau- und Planungsrecht
- Entscheidungsfreudige, verantwortungsbewusste und kompetente Persönlichkeit
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, durchsetzungsstark im Umgang mit Projektbeteiligten
- Strukturierte, lösungsorientierte Arbeitsweise
- Sicherstellung der Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten
- Sehr gute Deutschkenntnisse und digitale Affinität (z.B. Kenntnisse in Projektmanagement-Tools, BIM, Messerli)

### Ihre Perspektive – spannend und zukunftsorientiert

- Spannende Bauprojekte mit gesellschaftlicher Relevanz
- Kollegiales und motiviertes Arbeitsumfeld
- Flexible Arbeitsbedingungen mit Homeoffice-Möglichkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten und regelmässige Team-Events

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Britta Löker, Gruppenleiterin Hochbauprojekte, 061 486 25 51, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 12. Mai 2025  
Montag, 26. Mai 2025  
Montag, 16. Juni 2025  
Montag, 11. August 2025  
Montag, 25. August 2025  
Montag, 8. September 2025  
Montag, 22. September 2025  
Montag, 13. Oktober 2025  
Montag, 27. Oktober 2025  
Montag, 10. November 2025  
Montag, 24. November 2025  
Montag, 8. Dezember 2025

## Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

**Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 15. Mai 2025.**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester 2025/26 (Beginn: Montag, 11. August 2025) der 15. Mai 2025 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

### Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch), die einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung: Tel. 061 486 27 50, E-Mail: [musikschule@allschwil.bl.ch](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch)

*Ihre Musikschule Allschwil*

**FREI ZEIT HAUS**

## SETZLINGSTAUSCH

Eigene Gemüse- und Blumensetzlinge oder  
Kräuter- und Beerenstecklinge mitbringen  
und andere mitnehmen.

**Sonntag, 11. Mai 2025**  
im Freizeithaus Allschwil  
13.00 bis 13.30 Uhr bringen  
bis 15.00 Uhr tauschen

Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und  
Snacks. Bitte Pflanzen mit  
Sortennamen anschreiben.

 **DIESEN SONNTAG!**

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)

## Kursangebot für Mamas im Freizeithaus

Im Freizeithaus Allschwil finden derzeit gleich mehrere Angebote statt, die speziell auf Mütter zugeschnitten sind – mit viel Herz, Bewegung und Raum für persönliche Weiterentwicklung.

**Mama-Sport** bringt Bewegung in den Alltag. Immer **mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr** trainieren die Mamas mit Trainerin Alina Böhringer Kraft, Koordination und Ausdauer – in lockerer Atmosphäre und mit Fokus auf das eigene Wohlbefinden. Bei gutem Wetter findet das Training draussen statt.

**La Leche League** bietet unter der erfahrenen Leitung von Monika Messner eine monatliche Gesprächsrunde für Mütter mit gestillten Kleinkindern und Babys an. Hier können Mütter in entspannter Atmosphäre ihre Erfahrungen und Fragen rund ums Stillen austauschen. Das nächste Treffen findet am **11. Mai von 15.00 bis 17.00 Uhr** statt.

Das **Superhelden-Gruppencoaching für Mamas** richtet sich an Mütter mit Kindern jeden Alters. In einem vertrauensvollen Rahmen geht es darum, eigene Ressourcen zu entdecken, Stress zu reduzie-

ren und die Beziehung zum Kind zu stärken. Geleitet wird das Coaching von Nadine Hollmann. Die nächsten Termine sind am **22. Mai und 19. Juni, jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr**.

Der neue **Mama-Tochter Workshop** von Nadine Hollmann zielt darauf ab, die Bindung zwischen Mutter und Tochter zu stärken und ein harmonisches Miteinander zu fördern. Durch Resilienz stärkende Übungen, Achtsamkeitsübungen, Rollenspiele und Inputs aus der Core-Pädagogik wird das gegenseitige Verständnis vertieft. Zusätzlich leitet die diplomierte Masseurin Sara Vitale verschiedene Massagetechniken an, die zur Entspannung beitragen. Der Workshop findet am **Samstag, 7. Juni, von 9.00 bis 12.00 Uhr** statt und richtet sich an Mamas und ihre Töchter von 10 bis 16 Jahren.

Alle Informationen zu den anmeldepflichtigen Angeboten sind unter den Kursangeboten und in der Agenda auf [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch) zu finden.

Die Kursleiterinnen freuen sich über jede neue Mama, die dabei sein möchte.

## Papier- und Kartonabfuhr bereits am 8. Mai erfolgt

Aufgrund eines organisatorischen Fehlers fand die Papier- und Kartonabfuhr im Mai bereits am Donnerstag, 8. Mai 2025, statt – entgegen der ursprünglichen Angabe im Abfallkalender auf der Gemeindegewebseite, in der Allschwil-App und in der Allschwil-Agenda. Die für den 15. Mai 2025 angekündigte Abfuhr entfällt somit. Die Bevölkerung wird entsprechend gebeten, vor und an diesem Tag kein Papier und keinen Karton bereitzustellen. Die Gemeindeverwaltung informierte nach Bekanntwerden des Fehlers am 5. Mai kurzfristig über die Vorverschiebung auf der Gemeindegewebseite und in der Allschwil-App. Es ist jedoch bekannt, dass die Mitteilung nicht mehr alle Haushalte rechtzeitig erreichte. Die nächste reguläre Abfuhr erfolgt gemäss Abfallkalender am 12. Juni 2025. Die Gemeindeverwaltung bittet die Bevölkerung um Verständnis und um Entschuldigung für die entstandenen Unannehmlichkeiten.



**Verschiebung der Papier- und Kartonabfuhr**

~~15. Mai 2025~~

**nächste reguläre Papier- und Kartonabfuhr am 12. Juni 2025**

**Für Mama's und Töchter von 10 bis 16 Jahren**



**MAMA - TOCHTER WORKSHOP**

**Samstag, 7. Juni 2025**  
**09.00 - 12.00 Uhr**

**FREI ZEIT HAUS**

**Infos & Anmeldung**  
Kursleiterin Nadine Hollmann  
076 364 85 84



### Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Kontaktstelle bestritten wird.

#### Rosemarie Fiedler

Heimatort: Allschwil. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 27. August 1940, Wohnsitz mit Aufenthalt im Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33, Allschwil, verstorben am 11. Februar 2025.

#### Kontaktstelle

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

#### Ablauf der Frist

5. Juni 2025.

## Tageslager – familienergänzende Kinderbetreuung in den Sommerferien

Vom 21. Juli bis 8. August 2025 (4. bis 6. Sommerferienwoche) bietet das Freizeithaus Tageslager für Kinder ab der 1. bis 5. Schulklasse an. Den Kindern wird ein abwechslungsreiches Werk- und Spielprogramm sowie tolle Ausflüge in die Umgebung angeboten.

Anmeldung und Bezahlung ausschliesslich vor Ort im Kindertreff möglich. Alle Informationen zum Angebot sind unter [www.freizeit-haus-allschwil.ch](http://www.freizeit-haus-allschwil.ch) zu finden.

Wir freuen uns jetzt schon auf spannende Tage in den Sommerferien!  
Team Freizeithaus

## Ferienjob im Freizeithaus

Für unser Tageslager-Angebot in der zweiten Hälfte der Sommerferien suchen wir eine tatkräftige Unterstützung für unser Team.

Du bist humorvoll, mindestens 18 Jahre alt, magst Kinder und kannst zupacken, wenn es drauf ankommt. Wenn ja, erwarten dich drei abwechslungsreiche und spannende Wochen im Freizeithaus. Du hilfst bei der Betreuung der Kinder, bist bei den Ausflügen und den Spaziergängen mit den Tieren dabei und du unterstützt das Team bei den Werk- und Spielprogrammen

und am Mittagstisch. Die Kinder sind im Alter von sechs bis zwölf Jahren und haben sich für ein oder mehrere Tage angemeldet. Die Arbeitstage sind jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.15 Uhr. Du erhältst einen Arbeitsvertrag, einen angemessenen Lohn und Verpflegung.

Bist du interessiert? Dann melde dich bei Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport unter der Tel. 061 486 27 10 oder schreibe eine Mail an [peter.back@allschwil.bl.ch](mailto:peter.back@allschwil.bl.ch)

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen.  
Team Freizeithaus



**FREI ZEIT HAUS**

# Tageslager

**21. Juli - 8. August 2025**

familienergänzende Kinderbetreuung für Kinder  
ab der 1. bis 5. Schulklasse

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | [www.freizeit-haus-allschwil.ch](http://www.freizeit-haus-allschwil.ch)

# ZUKUNFT ZIEGELEI- LETTEN

## Neue Arbeits- und Lebensräume an der Binnerstrasse in Allschwil

### Führungen durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten – jetzt anmelden!

#### Samstag, 14. Juni 2025, 14 Uhr

«Aufwertung der Strassen-, Frei- und Grünräume»  
mit Gemeinderat Christoph Morat

#### Samstag, 6. September 2025, 14 Uhr

«Die Tramverlängerung – eine leistungsfähige Erschliessung»  
mit Regierungsrat Isaac Reber (Bau- und Umweltschutz-  
direktion) und Gemeinderat Andreas Bammatter

#### Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler

Nach der ersten Führung mit Gemeindepräsident Franz Vogt (siehe Bericht im vorderen Teil dieser Ausgabe) laden wir Sie herzlich zu zwei weiteren Rundgängen ein. Erleben Sie vor Ort, wie sich das Gebiet Ziegelei-Letten zu einem lebendigen Quartier mit nachhaltiger Verkehrsanbindung – unter anderem durch die geplante Verlängerung der Tramlinie 8 – entwickelt.

#### Anmeldung erforderlich:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich via E-Mail [raumplanung@allschwil.bl.ch](mailto:raumplanung@allschwil.bl.ch) an und geben Sie dabei die gewünschte Führung, Ihren Namen, Ihre Adresse und Kontaktdaten an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

#### Treffpunkt:

Jeweils um 14 Uhr vor dem Coop Letten Center,  
Binnerstrasse 84, 4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

#### Übrigens:

Im Rahmen von Open House Basel 2025 findet am **Samstag, 24. Mai**, ein weiterer geführter Rundgang durch das Gebiet Ziegelei-Letten statt (Anmeldung optional).  
Mehr Informationen unter: [openhouse-basel.org](http://openhouse-basel.org)



# 27. Allschwiler Bring- und Holtag

Tauschen statt wegwerfen. Unter diesem Motto findet am Samstag, 14. Juni 2025, im Gemeindewerkhof Allschwil der 27. Bring- und Holtag statt. Nicht mehr benötigte Gegenstände können anderen Leuten überlassen werden und die Teilnehmenden können für sich selbst die eine oder andere Trouville ergattern.

Von 9.30 Uhr bis 12 Uhr können funktionstüchtige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten und Werkstatt gratis abgegeben werden. Von 10 Uhr bis 13 Uhr können die Ge-

genstände gratis geholt werden. Der Allschwiler Bring- und Holtag wird auch dieses Jahr wieder im gewohnten Rahmen auf dem Werkhof der Gemeinde Allschwil an der Hagmattstrasse 23 durchgeführt.

### Das können Sie bringen

Geschirr, Besteck und Pfannen, Koffer und Körbe, Spielsachen und Kinderwagen, Bücher und Platten, Musikinstrumente, Sportartikel (keine Ski oder Skischuhe), kleine Möbel bis 1 m Länge, Vasen, Kleider und Schuhe, Vogelkäfige, Blumentöpfe, kleine Gartengeräte, Handwerkzeuge etc.

### Das können Sie nicht bringen (Gegenstände werden zurückgewiesen)

Elektro- und Elektronikgeräte wie PC, Drucker, TV, Video, Radio, Kochherde, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, Möbel über 1 m Länge, Matratzen, Autoteile, Mofas, Motorrasenmäher, ganze Hausräume, Sonderabfälle, defekte und schmutzige Gegenstände.

### Styropor gratis entsorgen

Ebenfalls ist es neu möglich, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr Styropor gratis abzugeben. Das Styropor wird von der Gemeinde fachgerecht entsorgt.

Gegenstände, die bis 13 Uhr nicht mitgenommen werden, werden durch die Gemeinde fachgerecht entsorgt. Parkplätze stehen in der Nähe zur Verfügung (Signalisation beachten).

### Beizli lädt zum Verweilen ein

Das Beizli am Bring- und Holtag wird dieses Jahr vom Freizeithaus Allschwil betrieben.

Weitere Informationen erhalten Sie am Allschwiler Umwelttelefon 061 486 25 93 oder im Internet unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch).

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

**FREI ZEIT HAUS**

**DIESEN SAMSTAG!**

**SPIELZEUG  
FLOHM.  
KINDERKLEIDER-BÖRSE**

**10. MAI 2025  
10 - 14 UHR**

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil  
Je nach Wetter drinnen oder draussen

Tischreservation auf [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)

**FREI ZEIT HAUS**

**Spielwagen-Saison 2025**

Mai bis September auf den Dürrenmatten  
bei schönem Wetter Mittwochs von 14.30 bis 17.30 Uhr

weitere Infos unter [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)

Und mit jedem weiteren Anschlag wird die Sache noch rätselhafter, denn der Täter schreibt über jede Leiche die Worte «Die erste Blüte»

BEAT WELTE

LI RÖSTIS ZWEITER FALL

**DIE  
ERSTE  
BLÜTE**



reinhardt



Follow us



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

**Demokratie**

**Abstimmen nicht vergessen**

AWB. Am 18. Mai befinden die hiesigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die kommunale Vorlage zur Neugestaltung des Lindenplatzes. Für die briefliche Stimmabgabe muss das Couvert bis am Sonntag, 18. Mai, um 9.30 Uhr in einem der Gemeindebriefkästen liegen. Sie befinden sich beim Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111, bei der Tramhaltestelle Lindenplatz, beim Migros Paradies und im Dorfzentrum. Vergessen Sie nicht, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Das Wahllokals fürs Abstimmen an der Urne befindet sich im Gemeindezentrum und hat am Abstimmungssonntag von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.



**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage  
 1267 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2024)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr  
**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr  
**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch  
**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch  
**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**WIEDER MITTENDRIN - GANZ OHNE ANSTRENGUNG!**

Mit modernen Hörgeräten und künstlicher Intelligenz verstehen Sie Gespräche besser, selbst im Restaurant oder bei Familienfeiern!

bis zu **500 CHF** Rabatt\*

\*Aktionszeitraum: 22.04. - 31.05.2025

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

**HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE**

Schnürleibchen	Inneres einer Frucht	religiöser Brauch	Abendständchen	so	männl. Vorname	Viehhüter	Lohn	Mitarbeiter, Berufsgenosse	Babynahrung	frühreif und vorlaut	grosses Zimmer, Wohnung im Hotel
					6	Bodenbestellungsform					Experte
alkoholisches Getränk				Verbanungsort			Schwingbrüder (Curdin, Armon)				
stramm gespannt			4		Walliser Käsepeise						
Eingang, Öffnung				Schriftbündel in der Höhe			im Internet etw. gut finden			5	
Gliedstaat der Schweiz					Laubbaum				engl.: Fluss		ital.: gut
	2		Schwertlilie				Bergwerk				
Schweizer Bildhauer (Vincenzo) † 1891		best. Artikel (sub)trop. Insekt			<b>dietze HÖRCENTER</b>						8
ein Schiff kapern	Hauptstadt v. Afghanistan		Fluss in Südtirol	glänzendes Gewebe	in Sicherheit bringen	folgerichtiges Denken	Geruch; Geschmack	veraltet: Gutspächter			
Salatkraut		1			viel und albern herumreden						Note beim Doktors-examen (lat.)
Behörde, Dienststelle			engl.: Irrtum					Abk.: Transaktionsnummer	Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz		
scharf, verletzend, beissend					überirdisches Wesen		7				
koordinierte Weltzeit (engl. Abk.)				auf die Grundzahl 10 bezogen	3				Abk.: Konto		
unterrichten						tragbarer Flüssigkeitsbehälter					®

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Kultur

## Schweizer Vorlesetag auch in St. Theresia

Am Mittwoch, 21. Mai, ab 14 Uhr wird die Theresienkirche an der Baslerstrasse 242 zu einer lebendigen Geschichtenwelt. Im Rahmen des Schweizer Vorlesetages sind Kinder und Familien zu einem vergnüglichen Nachmittag voller spannender Erzählungen eingeladen.

Das Highlight des Nachmittags ist die Lesung von Olivier Joliat, dem Allschwiler Schriftsteller, der aus seinem Buch «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» vorlesen wird. Im Anschluss können die Kinder an verschiedenen Geschichtenstationen neue Erzählungen entdecken.

Neben den Lesungen gibt es eine Bastelstation für kreative Lesezeichen, eine gemütliche Lesecke sowie eine Sirupbar zur Erfrischung. Die hauseigene Bäckerei des Alterszentrums am Bachgraben, der «Zopf Begg», spendiert allen Kindern ein leckeres Zvieri zum Abschluss.



Der Baselbieter Kulturpreisträger Olivier Joliat aus Allschwil liest am 21. Mai sein Kinderbuch «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» vor.

Foto zVg

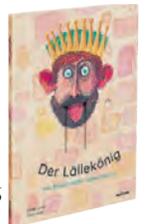
Das Buch von Olivier Joliat könnt ihr vor Ort auch mit einem Autogramm des Autors erwerben. Zusätzlich wird der Buchladen am Dorfplatz einen Stand haben, an dem ihr weitere spannende Bücher kaufen könnt. Kommt vorbei und taucht ein in die Welt der Geschichten! Weitere Informationen unter [www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch) und [www.theresia-kultur.ch](http://www.theresia-kultur.ch).

Fabienne Martin,  
Theresia Kultur und Begegnung

### Der Lällekönig Wie Basel wieder lachen lernte

Olivier Joliat,  
Olivia Aloisi

Friedrich Reinhardt  
Verlag  
38 Seiten, Hardcover  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2577-6  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



## Was ist in Allschwil los?

## Mai

- Fr 9. Konzert Jermaine Sprosse**  
Christkatholische Kirchgemeinde. Hammerflügel, im Rahmen der Ausstellung «Unterwegs». Alte Dorfkirche, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Sa 10. Konzert Tania Giannouli**  
Piano di Primo al Primo Piano. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).
- Mo 12. Klassisches Konzert**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Sopranistin Margitta Rosales und Pianist Boris Chnaider. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Blockflötenkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Lena Hanisch. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 14. «Wär git's zum Znacht?»**  
Dramatische Grotteske für zwei Personen und ein Piano. Mit Ueli Ackermann und Salomé Jantz. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Abendkasse oder Reservation unter [ackermann.ueli@bluewin.ch](mailto:ackermann.ueli@bluewin.ch).
- Green Talk**  
Verein MorgenMenschen Allschwil. Vorstellung des Vereins durch Cornelia Höhl und Alice Stephan. Museum, Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.
- Do 15. «Kognitive und psychische Gesundheit im Alter»**  
Seniendienst. Vortrag von

Sarah Trost, Leitende Ärztin Felix Platter Spital. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

**«Wär git's zum Znacht?»**  
Dramatische Grotteske für zwei Personen und ein Piano. Mit Ueli Ackermann und Salomé Jantz. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Abendkasse oder Reservation unter [ackermann.ueli@bluewin.ch](mailto:ackermann.ueli@bluewin.ch).

**Fr 16. Schnupper-Gedächtnistraining**  
Seniendienst. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr. Teilnahme gratis.

**Improv**  
Boutique Theatre Basel. Englischsprachiges Improvisationstheater. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 bis 21.30 Uhr. Tickets auf Eventfrog erhältlich.

**Sa 17. Schweisskurs für Kids – «Funkenzauber»**  
Werkstadt 5. Lettenweg 72, 9 bis 12 Uhr. Für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Platzzahl beschränkt, Anmeldung obligatorisch unter [mail@werkstadt5.ch](mailto:mail@werkstadt5.ch). Kosten 120 Franken.

**Ausflug Aescherfeld zu den Rebbergen in der Klus**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Führung von Sybille Isenschmid und Matthias Steib. Treffpunkt 8.06 Uhr Tramhaltestelle Arlesheimerstrasse Aesch. Ende der Exkursion zwischen 12 und 13 Uhr

beim Ausgangsort.

**Theateraufführung**  
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager. Aula Schulhaus Neuallschwil, 16 Uhr.

**So 18. Wanderung**  
Wanderverein Allschwil. Wolfsschlucht–Obere Tannmatt–Hinter Brandberg–Welschenrohr. Treffpunkt 7.10 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Basel SBB. Wanderzeit ca. viereinhalb Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Bei unsicherer Wetterlage und Fragen 077 520 60 06. Gäste mit Wandererfahrung und guter Kondition willkommen.

**Yoga im Museumsgarten**  
Tanz- und Yogaschule Kalasri. Mit Vidwan D. Keshava. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 11 bis 12 Uhr. Eintritt frei. Bei Regen im Museum.

**Ausstellungsführung**  
Museum Allschwil. «Mein Zwilling und ich». Baslerstrasse 48, 14 bis 15 Uhr. Anmeldung unter [museum-allschwil@allschwil.bl.ch](mailto:museum-allschwil@allschwil.bl.ch) oder 061 486 27 22.

**Indische Tanzperformance**  
Tanz- und Yogaschule Kalasri. Mit der Baselbieter Kulturpreisträgerin Anjali Keshava. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 18 bis 19.15 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

## Reformierte Kirche

## Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch lädt am Mittwoch, 21. Mai, wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Der Spielnachmittag findet um 14 Uhr im Sitzungszimmer des Calvinhauses statt.

Neben bekannten Spielen wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy und so weiter hat es auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie die beliebten Digit oder Trick 13, die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt auch fast jedes Mal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen.

Der Nachmittag bietet Gelegenheit, gemeinsam zu spielen, zu plaudern und unbeschwert beisammen zu sein. Etwas zu trinken und zu knabbern gibt es auch. Die Organisatorinnen freuen sich auf viele bekannte Gesichter und auch auf eventuelle Neue.

Monika Tschan und Renate Peters,  
reformierte Kirchgemeinde

Allschwiler  
Wochenblatt

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



# swisscom

# World

Allschwil

## 1 Jahr Swisscom World Shop Allschwil. Wir feiern mit Ihnen!



Vom **19. bis 30. Mai** wird bei uns am digitalen Glücksrad gedreht!

Gewinnen Sie **die Samsung Galaxy Buds**, tolle Sofortpreise oder mit etwas Glück das neue **Samsung Galaxy S25 als Hauptpreis!**

Und das Beste: Sichern Sie sich beim Abschluss eines neuen Swisscom Abos satte **CHF 200.– Cashback!**



### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Swisscom World Shop Allschwil | Binningerstrasse 92 | 4123 Allschwil

Einfach Coupon abtrennen, bei uns vorbeikommen & mitdrehen!



\* Bei Neuabschluss von blue Mobile oder blue Internet S/M oder L beim Swisscom World Partner Allschwil erhalten Sie einen Cash-Back auf die Rechnung im Wert von 200.–. Die Mindestbezugsdauer beträgt 24 Monate.